Instand-Besetzer-Post

7. April 81 Nr. 9
1.-Mark kostet sie in Wessiland; hier 50 Pf.
KA 36 + Rest-Berlin
...zin einer Bewegung

SIGURD-DEBUS HAUS 3. Mai Schwerinstr. 14

Wir über uns - Die Haußen 13 lässt was raus Seite 22

DIE NEUEN

Gotenstr.19 1/3o	27.4.
SophieCharlotteStr.1/37	27.4.
Dankelmannstr.45 1/12	28.4.
Taborstr. 2o 1/36	29.4.
Dankelmannstr. 44 Hh.	3o.4.
Goebensstr. 8 1/3o	1.5.
Winterfeldtstr.36 1/3o	1.5.
Dankelmann 43 1/12	1.5.
Birkbuschstr. 15 1/45	1.5.
Streitstr. 22 1/2o	1.5.
Bandelstr. 27 1/21	1.5.
Holst/Königsweg 1/37	2.5.
Oranienstr. 3/4 HiH.	2.5.
Schwerinstr. 14 1/3o	3.5.
LeuschnerDamm 37	
LehrterStr.54 HiH. 1/21	5.5.
Schulstr. 3 1/39	6.5.
Niklas/Kaunstr. 1/37 "Hotel Garni"	6.5.

Vorläufige Besetzung:

Kopischstr. 5 (mal sehn)

RÄUMUNG

Am Kleinen Wannsee 1/38 4.5.
(angebl. Mieter vorhanden)

RAZZIEN

Nicht bekannt

ANSCHLÄGE

Boeckstr.48 HiH.(Feuer) 28.4.
Winterfeldt AL-Laden(*) April

EINGEFAHREN

2 Frauen vom HerrnhutherWeg

URTEILE

12.12.-Demo"Einf.Landfr."1JmB
freispruch Demo 15.12.

STAND 6.5 — 167

WÄHLER TAPPEN IM DUNKELN!



Bezirksamt Kreuzberg von Berlin
– Bezirkswahlamt –
Yorckstraße 4 – 11
1000 Berlin 61

Wahlzeit von 8 – 18 Uhr

Wahlkreis / Stimmbezirk 02 / 024
Wähler-liste Nr. A 0243
Wahltag 10.05.81

Wahllokal:
BLINDENANSTALT V. BLN.
ORANIENSTR. 26
QUERG. 1. ETG.

Hurra - keine Spaltung!!

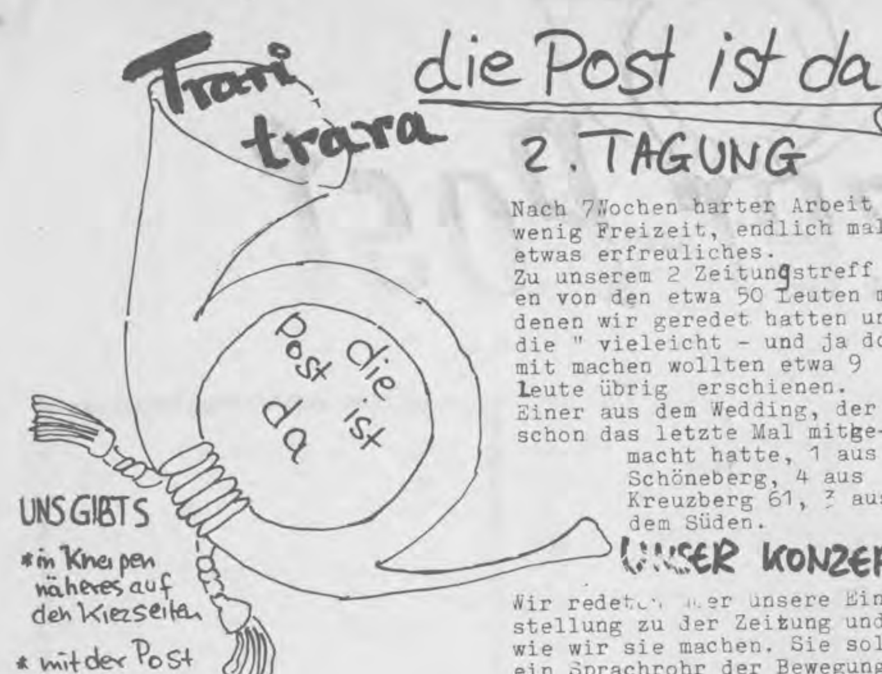
Was von vielen befürchtet worden war in den letzten Wochen, ist n i c h t eingetreten: Die Berliner InstandBesetzerBewegung hat sich nicht gespalten.
Oder besser: Sich nicht spalten lassen - in solche, die verhandeln, möglichst sofort und ohne große Bedingungen, und solche, denen die Solidarität mit den Leuten im Knast wichtiger ist, als ein "eigenes" Hausdach überm Kopf und die sich auch nicht von Vermittlern, Beratern, Treuhändern und Stifter an den Verhandlungstisch locken lassen, soviel Druck der Staat auf der anderen Seite auch durch Razzien.

Eine Seite (s.S. 22) aus Schöneberg

COMIC + LYRIK



Offensiv in die Öffentlichkeit: STRASSENFESTE AUF DEN MITTELSEITEN



UNS GIBTS

* in Kneipen näheres auf den Kiezseiten
* mit der Post über

Abonnement
Dazu 5,-/10,- Mark in einen Umschlag und herschicken für 5/10... Ausgaben
Wessiland kommt 0,50 Porto dazu

Auzeigen:
Wer Anzeigen hat, vorbei bringen
Gewerbliche Anzeigen von Freunden + Sympathisanten. Sie kosten nix.

INHALT

Kein Bericht, weil
☐ Redakteur genervt
☐ verstorben
☐ abgehauen
☐ verweigert
☐ ....

2. TAGUNG

Nach 7Wochen harter Arbeit - wenig Freizeit, endlich mal etwas erfreuliches.
Zu unserem 2 Zeitungstreff waren von den etwa 50 Leuten mit denen wir geredet hatten und die " vieleicht - und ja doch" mit machen wollten etwa 9 Leute übrig erschienen.
Einer aus dem Wedding, der schon das letzte Mal mitgemacht hatte, 1 aus Schöneberg, 4 aus Kreuzberg 61, 3 aus dem Süden.

UNSER KONZEPT

Wir redeten über unsere Einstellung zu der Zeitung und wie wir sie machen. Sie soll ein Sprachrohr der Bewegung sein durch die die Öffentlichkeit sprich vom Normalbürger bis zum Sympatisanten und HBesetzer erreichen wollen.
Meinungsverschiedenheiten gabs über die Aufmachung der Post.
Zu kurze und oberflächliche Texte, an machen Stellen zu unübersichtlich, etwas zu sanig.
Zum Teil sind sie berechtigt, anderseits hatten wir bisher be wußt versucht die Informationen und Gesichten auf diese Art und Weise an die Bevölkerung zu bringen. Was auch geklappt hat da wir bisher immer ein pos itives Echo hörten.
Über den Aufbau- sprich Layout gabs verschiedene Meinung.Einem wars zu Ordentlich,was wir allerdings beibehalten wollen,da die Erfahrung von Infobug wir nicht machen brauchen.
Neue Ideen werden naturlich aus probiert,geschehn ja auch schom.
Viel kam da von der Maaßenstr.
Im großen und ganzen waren wir recht "glücklich", dass keiner von Neukölln und Charlottenburg erschien,dämpfte allerdings etwas die Laune.
Deshalb soll nochmals ein Treff stattfinden und zwar

Post-Treffen
am
Samstag 15[00] in der Mutesius-Villa, B38 Limastr. 29, U-Bahn Krumme Lanke

Der Stempel entstand aus der Erfahrung, dass Leute uns oft ihre Mitarbeit versprochen haben dann aber im entscheidenden Moment nicht erschienen sind. Wir sind auf Euch angewiesen!

ERLEBNIS MIT DER NR. 7/8

Um 10 Uhr kamen die 5000 Neuen vom Drucker.
Zuerst nichts erfreuliches.
Manu, eine von uns dreien lag kaputt vonder Nacht flach und die Nummer war grün statt rot gedruckt.
Na gut,erstmal legen organisieren, um 2 Uhr sind die Kiezfeste.
Punkt 2 sind dann , dank der Mit Hilfe einiger Hauser aus dem Kiez auch 2000 Stück gelegt.
Wir fahren los zum verteilen . Kreuzberg - Schöneberg- Charlottenburg. Hier erfahren wir von ner SEW Veranstaltung am Abend.

VERKAUF BEI DER SEW

Um 10 Uhr sind wir dort.
Mit der BP unterm Arm gehen wir zum Eingang. Weiter kommen wir nicht.
Genosse Ordner will uns nicht reinlassen.Da er nicht darf,d.h. nicht entscheiden kann ob er das darf.
"Ja die BP kenne ick.Ist ja nicht schlecht.und übrigens finde ick Hausbesetzungen ganz gut. Tun wir ja auch.
Aber die Zeitung drin verkaufen geht nicht. Draußen vieleicht"



Frust. Die Nacht ist kalt und wir sind müde von der Tagestour.
Wir redeten nochmals mit ihm.
Erzählen von Hausbesetzungen Solidarität usw.
Uff nach ner 1/4 Stunde wird er weich und geht los,Genosse Vorstand fragen.
Der braucht ne halbe Stunde bis er kommt-kauft ein Exemplar-blätterts durch-nickt mit dem Kopf -gibt d.. Ordner ein Zeichen und wir dürfen durch.

Erste Bezirkliche Anlaufstellen für Mitarbeiter und Vertrieb sind:

Wedding	Schulstr.7
Charlottenburg	Nehringstr.34
Schöneberg	Maaßenstr.13
Neuköln	Richardpl. 8
Kreuzberg 61	Willibald 39
Südl. Häuser	Kukozz B 37
Moabit Jagowstr.	Anhaltiner Str.

Die Hauptredaktion bleibt erstmal in Kreuzberg 36

Thomas
Naunystr.77,Vo.I
Tel. 6118701 16-18
oder
Manu u. Martin
Adalbertstr. 83

POST VON DER FRONT I

HURRA...

Fortsetzung von der Titelseite

Räumungen und Festnahmen aus= übt. Sondern die in Ruhe und mit Bedacht daran gehen, in den ei= genen Reihen Überlegungen anzu= stellen, wie die Bewegung Formen der Organisation und Selbstverwal= tung finden kann...

Räumung - Razzia - Rausschmiss

Eine offiziele Räumung fand am Herrenhuterweg zwar nicht statt trotzdem dürfen die Hausbesetzer wegen ihrer laufenden Strafverfahren,nicht weiterbesetzen und seit dem steht das Haus leer.
Die Räumung hat sich allso wieder über die Hintertüre eingeschlichen.
Daran ist gut zu erkennen das der Senat kein Intresse hat , trotz Orlovsky Modell, eine friedliche Lösung für alle Häuser zu finden. In der Offentlichkeit vVersprechungen machen,aber die Praxis sieht später ganz anders aus. Altbekanhter Trick Nur fallen wir immer wieder darauf rein.
Wir sollten uns darum Zeit nehmen wenn es um Verhandlung mit dem Senat geht und die Verhandlungen schon garnicht von Leuten führen lässen die mit der Bewegung nichts zu tun haben.
Oder wohnt Herr Orlowsky seit neustem doch in einem besetzt en Haus?



Räumung am kl. Wannsee. Die Bullen traten ohne vorher anzu klopfen ein

ES GEHT NICHT NUR UM UNSERE HÄUSER!

An der ganzen Räumungs-Razzia arie kann mann sehen, das es im Häuserkampf nicht nur um Hausbesetzungen geht, sondern das wir wesentliche Grundfest- en des Staates angreifen.
Klar sein dürfte das der Staat diese Grundfeste,Das Privateig- Tum, mit allen Mitteln erhalten will.
Klar sein dürfte auch das die uns mit ihren zu Verfügung stehenden Mittel einmachen können.
Trotzdem dürfen wir an diesem Ohnmachtsgefühl nicht zugrunde gehen und aufgeben.
Die Bewgung wächst von Tag zu Tag, übers Wochenende warens wieder 18 neue Häuser und viel leicht sind wir bald so stark das uns die da oben nichts mehr anhaben können.

BESETZERRAT EINIG

Auch im Besetzerrat vom 3. . ging es wieder hauptsächlich um die leidige Verhandlungsfrage: dazu wurde ein längeres Papier eingebracht, das wir unten in Auszügen abdrucken.

Auch wenn einige Häuser sich offenbar unter Druck gesetzt fühlen und verhandeln wollen, war doch die überwiegende Mehrheit für die Position: bevor auf irgendein Treuhandmodell hin verhandelt wird, müssen folgende Vorbedingungen erfüllt sein:

- keine weiteren Durchsuchungen und Räumungen
- keine Anwendung von §129
- wenn irgendwelche Lösungen, dann nur für alle Häuser, auch neubesetzte

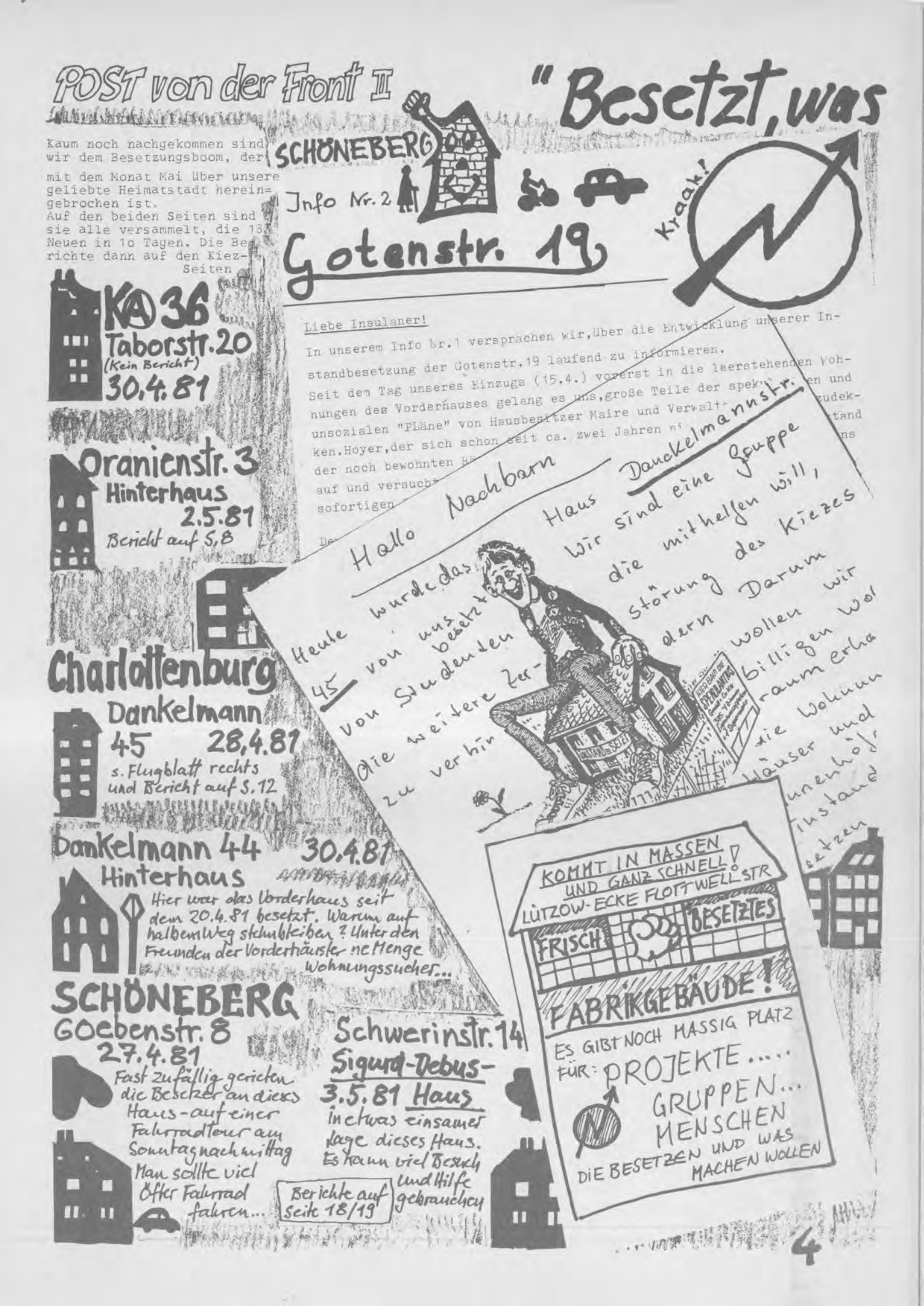
d.h. Verhandlungen nur unter Maximalforderungen, also (wahrscheinlich) garnicht. Keine Torschlußpanik, lieber etwaige Räumungen besser vorbereiten. Wichtig sei es, so hieß es unter allgemeiner Zustimmung, diese Forderungen massiv der Öffentlichkeit zu vermitteln, und die Bewegung, wenn sie mehr als eine Hausbesetzerbewegung sei, aus der Defensive rauszukriegen - etwa durch Aktionstage, Mietboykott usw., die die Bewegung verbreitern helfen. Mehrmals kam auch die Forderung, die Häuser wenigstens so zu sichern, daß - anders als im Herrenhuterweg - jede Räumung für die Polizei 'ne riesen action bleibt. Beschlüsse wurden keine gefaßt.





Keine echten Mieter

In das am Montag von der Polizei geräumte Haus Am Kleinen Wannsee 12 in Zehlendorf sind keine echten Mieter eingezogen. Wir hatten am Dienstag auf Grund von Polizeiangaben berichtet, die neuen Mieter hätten mit Möbelwagen in einer Seitenstraße gewartet, als die Besetzer, die passiven Widerstand leisteten, aus dem Haus getragen wurden. Wie der Zehlendorfer Sozialstad[illegible] Merzdorf jetzt bestätigte, handelt es si[illegible] bei den angeblichen Mietern um einige [illegible]dachlose, die bisher in einer privaten [illegible]achlosen- und Asylantenunterkunft wo[illegible]n. Sie seien, so vertrauten sie den zus[illegible]digen Sozialarbeitern an, am Montag au[illegible]efordert worden, Möbel zu dem besetz[illegible] Haus zu transportieren. Nach der Räum[illegible] habe man ihnen erklärt, sie sollten nu[illegible] diesem Haus wohnen. Nach dem Bericht [illegible]dorfs verließen die Obdachlosen das Haus jedoch gleich wieder, weil es nicht bew[illegible]nbar sei. Sie wurden vom Bezirk ande[illegible] untergebracht. „Der Eigentümer der A[illegible]antenunterkunft läßt sich pro Tag und Bett über 16 Mark bezahlen, die die Asylanten vom Sozialamt erhalten, teilte Merzdorf weiter mit.


POST von der Front II
Kaum noch nachgekommen sind wir dem Besetzungsboom, der mit dem Monat Mai über unsere geliebte Heimatstadt herein= gebrochen ist.
Auf den beiden Seiten sind sie alle versammelt, die 13 Neuen in 1o Tagen. Die Berichte dann auf den Kiez-Seiten
KA 36
Taborstr.20
(Kein Bericht)
30.4.81
Oranienstr. 3
Hinterhaus
2.5.81
Bericht auf S,8
Charlottenburg
Dankelmann 45 28,4.81
s. Flugblatt rechts und Bericht auf S.12
Dankelmann 44 30.4.81
Hinterhaus
Hier war das Vorderhaus seit dem 20.4.81 besetzt. Warum auf halbem Weg stehnbleiben? Unter den Freunden der Vorderhäusler ne Menge Wohnungssucher...
SCHÖNEBERG
Goebenstr. 8
27.4.81
Fast zufällig gerieten die Besetzer an dieses Haus - auf einer Fahrradtour am Sonntagnachmittag
Man sollte viel öfter Fahrrad fahren...
Schwerinstr.14
Sigurd-Debus-Haus
3.5.81
In etwas einsamer Lage dieses Haus. Es kann viel Besuch und Hilfe gebrauchen
Berichte auf Seite 18/19
" Besetzt, was
SCHÖNEBERG
Info Nr. 2
Gotenstr. 19
Kraak!
Liebe Insulaner!
In unserem Info Nr.1 versprachen wir, über die Entwicklung unserer Instandbesetzung der Gotenstr.19 laufend zu informieren.
Seit dem Tag unseres Einzugs (15.4.) vorerst in die leerstehenden Wohnungen des Vorderhauses gelang es uns, große Teile der spek... en und unsozialen "Pläne" von Hausbesitzer Maire und Verwalt... zudekken. Hoyer, der sich schon seit ca. zwei Jahren ni... stand der noch bewohnten H... ns auf und versucht... sofortigen
Hallo Nachbarn
Heute wurde das Haus Danckelmannstr. 45 von uns besetzt von Studenten
Wir sind eine Gruppe die mithelfen will, die weitere Zerstörung des Kiezes zu verhindern. Darum wollen wir billigen Wohnraum erhalten, die Wohnungen und Häuser und ... Zustand ... setzen
KOMMT IN MASSEN UND GANZ SCHNELL!
LÜTZOW-ECKE FLOTTWELLSTR
FRISCH BESETZTES FABRIKGEBÄUDE!
ES GIBT NOCH MASSIG PLATZ FÜR: PROJEKTE.... GRUPPEN... MENSCHEN DIE BESETZEN UND WAS MACHEN WOLLEN



„das Zeug hält..." 18 Häuser in 10 Tagen!

III

ZEHLENDORF 2.5.81

WIR HABEN UNS EINEN RUCK GEGEBEN!
AUCH ALTE HÄUSER SOLLEN LEBEN!
deshalb: Instandbesetzung!

Liebe Zehlendorfer !
Viel... Ihnen schon aufgefallen, daß das Haus am Holst-/Ecke Königsweg ... leersteht.
Es w...

Liebe Nachbarn und Mitbewohner !
Heute, am 1.Mai 1981 haben wir 6 Wohnungen in der Danckelmannstraße 43 INSTANDbesetzt.
... eine Gruppe von ... Studenten. Wir neh... ...igen uns aktiv ... wohnen. Wir

BANDELSTR. 27 INSTANDBESETZT 1. MAI 1981

INSTAND ABER HALLO! BESETZUNG

Damit haben wir das Haus (Eigentümer: Grundstücksamt Tiergarten) vor weiterem Verfall gerettet. Wir sind Moabiter ...suchende, die hier zusammenwohnen und ... Alternative zu der Anonymität ... Häusern schaffen wollen ... ist so...

WINTERFELDTSTR 36 1.5.81

Bericht auf Seite 11

RANDALIERER AM WERK oder WER IST HIER KRIMINELL?

Fast ein Jahr lang hat die Neue Heimat das Haus **Winterfeldtstraße 36** leerstehen lassen. Sie hat den Seitenflügel abgerissen und damit gut erhaltene große Wohnungen zerstört. Sie hat die Fenster zerschlagen lassen, hat Öfen demoliert und die Wasserrohre rausgerissen. Ob damit die Substanz des Hauses gefährdet wird, ob dringend benötigte große Wohnungen vernichtet und ob die Kosten für die Wiederinstandsetzung enorm wachsen, kümmert die Neue Heimat nicht: Sie bekommt ja alles aus öffentlichen Mitteln oder aus den späteren Mieten bezahlt.
Die Neue Heimat will das Haus modernisieren. Ob die Mieter - ehemalige und zukünftige - überhaupt modernisierte Wohnungen wollen, in denen sie statt der billigen Altbaumieten 7-9 DM/qm zahlen sollen - danach hat sie niemand gefragt.
Wir haben das Haus besetzt, um gegen diesen Skandal zu protestieren und billigen W...raum zu erhalten.

Villa Lotta

Sophie-Charlotte-strasse 27.4.81
Von dieser Besetzung erfuhren wir grad erst. Bericht im nächsten Heft

Niklas/Kaunstr. 6.5.81 B 38

Kurzer Bericht auf S. 18, 19

Schulstr 3 6.5.81 B39

STEGLITZ

Birkbuschstr. 15 Baracke (?)

SPANDAU

Streitstr. 22 1.5.81 Bericht s. auf der Kiez seite

MOABIT

Lehrter Str. 54 Hinterhaus 6.5.81
Erreichte uns in letzter Minu[illegible]te. Bericht im nächsten Heft...

Post von der Front IV.

Verhandlungs-Disko

Warum die jetzige Situation unhaltbar ist

Uns ist aufgefallen, daß nicht nur der bevorstehende Wahltermin mit seinen eventuell daraus folgenden Konsequenzen oder gar nur taktisches Kalkül zu der gespaltenen Situation in den Häusern geführt hat, sondern daß viel persönlicher und tiefgründigere Momente dabei mitspielen. wir wollen einige davon skizzieren.

Durch den Besetzerstatus fällt ein gewisser Ruhe und Rückzugspunkt weg, das Gefühl von Ungewißheit und ständigen Anspannungszuständen sind von außen bestimmt. Es ist von daher sehr schwer, so richtig selbstbestimmt zu handeln, wir hinken unseren Ansprüchen meistens hinterher. Es ist ein Leben im Provisorium - in den Häusern ist nur ne Minimalausstattung des 'normalen Lebensbedarfs' vorhanden und die Beziehungen in den Großgruppen sind oftmals auch nur provisorisch bzw. eher durch negativ-Abgrenzungen wie Räumungsparanoia, Kampf gegen die Schweine bestimmt. Vieles wird auf den Tag X geschoben, an dem endlich mal Ruhe herrscht, doch gleichzeitig ist wohl jedem bewußt, daß durch ne Legalisierung nur eine scheinbare Ruhe einkehrt. Es wird so vieles unter den Tisch gekehrt - egal ob auf dem Tisch eine Legalisierung oder die 'auf-keinen-Fall-Legalisierung' liegt. Probleme wie Geldbeschaffung, Diskriminierung der Arbeitenden, Drogen, 'asoziales Verhalten', Urlaubssehnsüchte verbunden mit schlechtem Gewissen oder Streß- und Verweigerungserscheinungen werden lediglich registriert oder nur in ihren Auswirkungen behandelt. Auch die Isolation der besetzten Häuser trägt nicht gerade zur Verbesserung der Situation bei.
Ein wichtiger Punkt dürfte noch sein, daß wir Teilniederlagen viel selbstverständlicher angehen müßten, anstatt resigniert oder panisch zu reagieren. Durch unsere zeitweilige Desorganisation und Unverbindlichkeit, die z.b. auch darin zum Ausdruck kommen, daß alles immer wieder nur den Häusern zugeschoben und überlassen wird, verpufft sehr viel Energie, von der Zeitverschwendung garnicht zu reden.
Die Auflistung soll zeigen, daß halt im Moment viel mehr Irrationales abläuft, eben nicht nur die Räumungsangst bestimmend ist und wir uns so langsam auch darum kümmern müßten, anstatt uns nur an der 'objektiven, großen Politik' auszurichten.

Zwei Lösungsversuche

Verhandeln:

Ziel wäre, die Häuser mittelfristig vor Räumungen und Übergriffen zu sichern, den Lebensraum in den Häusern zu schützen und Risikofaktoren auszuschalten, um damit einen weitergehenden und intensiveren Aufbau zu ermöglichen. Müssen wir deswegen jetzt verhandeln, obwohl doch durch ne Legalisierung z.Zt. nur folgendes erreicht wird:

- keine Anklage wegen Hausfriedensbruch
- rechtliche Zusicherung und Bezahlung von Stom, Wasser und Gas
- vorläufig erst mal keine Räumung, obwohl sich dieser Punkt übern Vertrag auch nicht klären läßt.

Ne Anklage wegen ner kriminellen Vereinigung (§ 129) wird dadurch keineswegs hinfällig, Hausdurchsuchungen können und werden weiterhin stattfinden. Unsere Zusammenarbeit mit Mieterläden, Blockräten, Kollektiven und Sympathisanten - die Verbreiterung der Bewegung bedarf keiner Absicherung mit dem Senat - so allein können wir die Sicherung unserer Häuser gewährleisten und rechtsfreie Räume wirklich existent werden lassen. Eine eventuelle Legalisierung - erzielt durch massive Senatsdrohungen und Durchsuchungen bzw. Räumungen is'n unnötiges Zurückweichen auf'n legalistisch orientiertes Staatsprinzip, das objektiv keine Probleme löst, sondern nur subjektive Ängste und die Orientierungslosigkeit wegretuschiert.

Nicht-Verhandeln:

Aus den Erfahrungen mit Legalisierung und Integration von in ihren Ansätzen revolutionären Randgruppenbewegungen wird ein Verhandeln mit diesem Staat unmöglich. 1o Jahre Rauch-Haus, die Amnestie der 65-69er Bewegung haben nur zu deutlich gezeigt, wie wenig revolutionäres Bewußtsein aus der damaligen Zeit institutionalisiert überlebt hat, denn trotz Integration (Marsch durch die Institutionen) hat sich der Staat in seinem Kern nicht gewandelt. Einzig der Widerstand wurde kanalisiert und ausgetrocknet. Legalisierung um keinen Preis!
Was dabei unberücksichtigt bleibt ist, wie wir den dazu notwendigen Widerstand zukünftig organisieren und kämpfen. Allein mit'n 'paar' besetzten Häusern und 'ner militanten Verteidigung ist es nicht(mehr?) getan.

Die Bewegung muss breiter werden

Das geht nur,wenn viele mitmachen können, die erstmal vorsichtiger sind - bisher haben wir die hauptsächlich arrogant angemacht, weil sie nicht so 'großartig' drauf sind wie wir. Eine



Form ist der Mietboykott, aber das Wetter wird schöner und es tut sich wieder was auf den Straßen: die Türken werden keine Ruhe geben, die Militärparade auch nicht. Wenn wir den blöden moralischen Druck verlieren, daß jeder unbedingt überall sein muß und so von Demo zu Demo hetzt, können wir uns auf einzelne Sachen besser vorbereiten - und dann halten wir auch länger durch. Und wenn wir dann Zeit und Lust haben, gibt's noch'n paar interessante Treffpunkte: z.b. die Unis, die Arbeitsämter (z.Zt. sind in Westberlin 4oooo Leute arbeitslos), die Sozialämter,zu denen die meisten von uns alleine hinrennen.
Aus gut unterrichteten Besetzerkreisen wird dann noch der Vorschlag gemacht, in unregelmäßigen Abständen (und möglichst einzelnen) gemeinsame Aktionstage zu veranstalten.

Die Bewegung muß sich praktischer organisieren!

(Ein Beitrag aus der Kottbusser Str.8)



Auswärts

370 Besetzungen in 74 Städten

sind die verläufige Bilanz des Häuserkampfes in Westdeutschland und Westberlin. Die Übersicht ist weder vollständig, noch tagesaktuell — wie man sieht, ist die Szene ständig im Bewegung, und die Gegenseite gibt auch keine Ruhe.
Derem uneinheitliches Vergehen kann man ganz gut aus der Liste ablesen (Gesamtsumme minus Stand 30.4. = Räumungen). "CDU-" oder "SPD-Linie"??
Jedenfalls haben die Hausbesetzungen einen bisherigen Höhepunkt erreicht.
Hoffentlich brodelts schön weiter!!

	Stand 1.1.81 / Gesamt-Summe / Stand 30.4.81
Aachen	1/5/2
Augsburg	0/1/0
Bamberg	0/2/0
Berlin	ca. 35/160/150
Bielefeld	5/8/6
Bochum	0/2/1
Bremen	4/7/6
Castrop-Rauxel	0/1/1
Coesfeld	0/1/0
Darmstadt	0/1/0
Detmold	1/1/0
Dietzenbach	0/1/0
Dortmund	0/3/1
Duisburg	0/2/1
Düsseldorf	0/4/4
Emden	0/1/0
Emsdetten	0/1/0
Elmshorn	0/1/0
Erlangen	0/3/1
Essen	0/7/3
Esslingen	0/1/
Flensburg	0/1/
Frankfurt	/ca. 10/
Freiburg	1/4/1
Fürth	0/2/0
Gangelt-Birgden	0/1/1
Gelsenkirchen	0/1/1
Gießen	1/3/3
Göttingen	2/5/1
Gummersbach	3/5/2
Hagen	0/2/1
Hamburg	0/6/0
Hannover	0/5/0
Heidelberg	0/2/0
Herford	0/1/
Hilden	0/1/1
Hildesheim	0/1/0
Ingolstadt	0/1/0
Iserlohn	0/1/1
Kaiserslautern	0/1/
Kaltenkirchen	0/1/0
Kassel	0/2/2
Kiel	1/3/3
Kirchheim/Teck	0/1/0
Köln	ca.20/30/27
Konstanz	/3/
Lübeck	0/2/0
Mainz	0/4/1
Mannheim	0/2/0
Marburg	1/1/0
Memmingen	0/1/0
Moers	0/1/0
Mönchengladl.	0/1/
München	0/5/0
Münster	2/2/0
Neumünster	0/1/0
Neuss	0/2/2
Nürnberg	2/7/1
Oberhausen	0/1/1
Oldenburg	1/2/0
Osnabrück	1/2/0
Osterholz-Sch.	0/1/0
Remscheid	0/1/1
Saarbrücken	0/1/0
Siegen	0/1/0
Solingen	0/1/1
Stuttgart	4/11/6
Trier	0/3/0
Tübingen	0/1/0
Waiblingen	0/1/1
Wiesbaden	0/1/0
Witten	0/2/0
Wolfenbüttel	0/1/0
Wuppertal	1/5/2

Oldenburg: Fabrik geräumt und abgerissen.

Mit starkem Popolizeiaufgebot ist am Dienstag eine seit November vorigen Jahres von 40 rundem Leuten besetzte Fabrik in O-Burg geräumt worden. Ohne politzeilich vermeldete Zwischenfälle. Das Gebäude, das aus dem vorigen Jahrhundert stammt, das von Denkmalschützern als Baudenkmal eingestuft worden war und sich im Besitz der Niederträchtigen Landesentwicklungsgesellschaft befand, wurde nach der Räumung völlig abgerissen. (dpa)

Häuserkampf

In Wilhelmshaven wurde am Donnerstag zum ersten Mal ein Haus besetzt. Gegen 21 Uhr bezogen ca. 15 Leute ein seit 2 Jahren leerstehendes Haus, das demnächst der Kriminalpolizei wohndienlich sein soll. Das Haus gehört dem Land Niedersachsen. Eine fingierte Anzeige dieses Landes diente der Polizei als Räumungsvorwand. Nach der Räumung blockierten einige Besetzer eine Straßenkreuzung, wurden aber Chemical Mace vertrieben. (taz-whv)

Essen

1.Mai - zwei Häuser geräumt

Die SPD-Stadtväter feierten den 1. Mai auf ihre Art. Sie liessen die beiden besetzten Häuser Fegerothstr. und Alte Zeilen räumen. Vor den Häusern sind nun ununterbrochen reichlich Polizisten stationiert. Trotzdem verhinderten sie eine neue Besetzung am Samstag nicht. Die Kinderhausinitiative nistete sich in der Villa Berke (Bischofstr.) ein. Schon in der letzten Woche hatte eine Stieler Wohngemeinschaft ein seit sechs Jahren leerstehenden katholischen Kindergarten in Borbeck besetzt. (Poststr. 44) Mit dem Haus Ellernstr. 85 sind also zur Zeit 3 Häuser in Essen besetzt.

Für Samstag, den 9.5. ist eine landesweite Demonstration in Essen geplant. Kennedyplatz, um 12 Uhr

In der Nacht zum Freitag flog ein Molotow-Cocktail in ein SPD-Büro. Der Sachschaden nach Angaben der SPD: 80.000 Mark. Es gibt keinerlei Hinweise auf die Täter. Der bloße Verdacht, sie müßten aus der sogenannten Chaotenscene stammen, war Grund genug, die beiden Häuser als „Vergeltungsschlag" räumen zu lassen. Otto Reschke, MdB-SPD: „Gewalttaten und Sachbeschädigungen aus dem Umfeld der Hausbesetzer nehmen so Überhand, daß die Polizei einschreiten muß." Bei der Räumung wurde aber nichts gefunden, was eine Verbindung zu dem Brandanschlag belegen würde.
Die Räumung kam für die Leute in Fegerothstr. völlig überraschend, denn ein Nutzungsvertrag war unterschriftsreif mit der Stadt ausgehandelt. Es waren nur vier Leute im Haus, so war nicht an Widerstand zu denken, zumal die Polizei erst vorgab, sie wolle das Haus nur durchsuchen. Ca. sechs Personen wurden vorübergehend festgenommen.
Im Haus Alte Zeilen hatte sich etwa 15 Jugendliche im oberen Stockwerk verbarrikadiert. Nach Abbau der Barrikade leisteten sich nur passiven Widerstand. Offenbar wurden drei mit auf das Präsidium genommen, aber nach erkennungsdienstlicher Behandlung wieder freigelassen. Die Besetzer riefen nach der Räumung Oberbürgermeister Katzor (SPD) an. Dieser gab sich unschuldig. Er wisse von nichts und außerdem sei für solche Verwaltungsangelegenheiten der Kollege Finkemeier (Oberstadtdirektor) zuständig. Der Kollege wirds ihm danken, denn die Besetzer waren etwa 20 Minuten eher als die Polizei vor seiner prächtigen Villa. Da Finkemeier - verständlicherweise - sich nicht vors Haus traute, war keiner da, der kleinere Sachbeschädigungen an Haus und Fahrzeug des Oberstadtdirektors verhinderte.
Im Anschluß an eine Vollversammlung von Besetzern und Unterstützern im „Regenbogen" zogen um Mitternacht ca. 300 spontane Demonstranten kreuz und quer durch die City und blockierten den Verkehr, mal mehr, mal weniger stark. Von allen Seiten war die Demonstration durch Polizeiwagen eskortiert. Und bei einigen ist das langweilige Grün nun durch bunte Farbkleckse aufgelockert, andere tragen sogar das Hausbesetzersymbol aufgesprüht. Die Stimmung war äußert explosiv, der Funke blieb jedoch aus.
Samstagnachmittag wurde dann die Villa Berke in Altenessen von der Kinderhausinitiative in Beschlag genommen. Da Haus ist von der Stadt gepachtet, die bis zum 30.4. hier eine Beratungsstelle für arbeitslose Jugendliche eingerichtet hat. Für die Beratungsstelle sind bisher keine neuen Gelder bewilligt, so daß die weitere Nutzung des Gebäudes unklar ist. Die Kinderhausinitiative sucht schon seit langem ein Haus wie die Villa Berke für pädagogische Arbeit. Sie ist von den Räumlichkeiten und wegen ihres großen Garten deswegen gut geeignet. Die Stadt hat für Montag Verhandlungen angekündigt.

Besetzte Häuser in Wetzlar und Marburg geräumt

Wenige Stunden nach der Besetzung sind eine leerstehende Schule in Wetzlar und die „Alte Universität" in Marburg von den Besetzern wieder geräumt worden. Die Besetzer in Wetzlar wurden zur Feststellung ihrer Personalien vorläufig festgenommen und später wieder freigelassen. Die Polizei umstellte das gebäude, daraufhin verließen die Besetzer Donnerstagmorgen das Gebäude, ohne Widerstand zu leisten. In Marburg hatten Studenten mit der Besetzung der „Alten Universität" gegen Strafanzeigen protestiert, die gegen 5 ihrer Kommilitonen gestellt worden waren. Sie sollen sich nächste Woche wegen Hausfriedensbruchs und verruchter Nötigung zu verantworten haben. Sie sollen im November 79 mit 250 Leuten einen Hörsaal besetzt haben. (dpa)

DGB unterstützt Besetzer

Wiesbaden,3.5. (taz) Zahlreichen solidarischen Aktionen ist es zu verdanken, daß 31 festgenommene Wiesbadener Hausbesetzer noch am Abend des ersten Mai freikamen. Sie waren am Nachmittag des „Kampftags der Arbeiterklasse" von etwa 200 Polizisten aus einem Spekulantenhaus geholt worden, das sie erst am Morgen während der offiziellen DGB- Maikundgebung besetzt hatten.

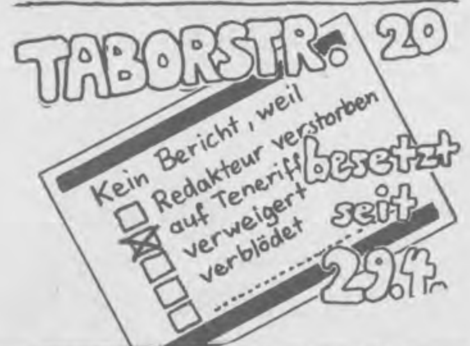
Nach den Verhaftungen kam es auf einer Hauptverkehrsstraße zu einem Sit in, das die Polizei durch massiven Einsatz von Schlagstöcken und Hunden auseinanderprügelte. Am Abend zog eine unangemeldete Demonstration von mehr als 300 Leuten unter Beteiligung des Kreisjugendausschusses des DGB zum Polizeipräsidium. Einer Gewerkschaftsdelegation wurde dann von der Polizei die sofortige Freilassung der Inhaftierten zugesichert. Gegen diese laufen Verfahren wegen „Bildung" oder „Werbung für eine kriminelle Vereinigung"(§§ 129, 129a).
Diese Straftatbestände ergeben sich laut Ermittlungsbehörde aus einem Spruchband am besetzten Haus, auf dem es hieß: „Sigurd Debus vom Staat durch Zwangsernährung ermordet – der Kampf für die Zusammenlegung der politischen Gefangenen geht weiter". Diese Parole war jedoch bereits zwei Stunden vor der als „Durchsuchung" deklarierten Räumung entfernt worden, nachdem das Besetzerplenum sich dagegen ausgesprochen hatte. Die Parole war am Morgen ohne vorherige Absprache angebracht worden.
Spekulant Kaußen hatte als Eigentümer des seit Jahren der Verrottung preisgegebenen Wohnraumes keinen Strafantrag gestellt. Die Polizeiaktion firmierte daher als „Sicherstellung von Beweismaterial" für die beargwöhnten Straftaten. Es muß offen bleiben, ob die Besetzer und die Personen, die auf der Straße verhaftet wurden mit einem Transparent kriminalisiert werden können, das zum Zeitpunkt der Verhaftungen längst entfernt war. [Offen bleibt auch, warum der Frankfurter tazler die Kriminalisierung aufgrund eines nicht entfernten Transparents dieses Inhalts anscheinend weniger meschugge fände. - D.S.]
Hatten die Ordnungshüter beim „Aufmischen" des Sit-ins brutale Härte gezeigt, indem sie auf sitzende Personen einschlugen und ihre Hunde zubeißen ließen, so waren die erkennungsdienstlichen Behandlungen nach Angabe der Verhafteten von ständigen Gewaltdrohungen begleitet. Etliche Inhaftierte berichteten, daß ihnen Knebelketten um den Hals gelegt wurden, um die ED- Maßnahmen zu erzwingen.
Der Kreisjugendausschuß des DGB unterbrach am Nachmittag seine „Mai-Feier" als die Polizeimaßnahmen bekannt wurden. Die engagierte Band solidarisierte sich ebenfalls und man versammelte sich am Polizeipräsidium, um die Freilassung zu fordern. Gegen Abend formierte sich in der Innenstadt ein eindrucksvoller Demonstrationszug, der die Gruppen vor dem Präsidium verstärkte.

Münchener Häuserkampf

Nach einer Demonstration am 18.3. in München mit den Forderungen für mehr Wohnungen gegen die Kriminalisierung der Hausbesetzer wurde Martin S. festgenommen, da er einen Polizisten angegriffen haben soll. Seitdem saß er im Knast, da eine Schlafstelle bei seiner Mutter als soziale Bindung nicht ausreicht; sein Antrag auf Aufhebung der Einzelhaft wurde erst gewährt, nachdem die psychische Labilität bescheinigt worden war. Das Gericht entschied am 28. 4. wegen Landfriedensbruch und versuchter Nötigung auf 6 Monate auf Bewährung, wobei eine frühere Jugendstrafe wegen Diebstahls strafverschärfend wirkte. Die Anklage wegen Körperverletzung wurde vom Richter zurückgewiesen. Martins soziales Engagement als Rettungssanitäter und seine mehrmonatige unbezahlte Arbeit im italienischen Erdbebengebiet wurden nicht berücksichtigt. Auf Landfriedensbruch wurde befunden, da Martin einen Polizisten geschubst haben soll, womit sich das Gericht der CDU-Vorstellung anschloß, daß Gewaltanwendung Landfriedensbruch ist. Der Anwalt wird voraussichtlich Berufung einlegen.

OOH DREI
Hinterhaus besetzt

Endlich ist auch das Hinterhaus in der Oranienstrasse 3 besetzt.Die Leute aus dem Vorderhaus sind bis her noch nicht dazu gekommen,weil auch einiges zu tun haben.Gebrannt hat es ja auch im vierten Stock und in jedem Besetzten Haus gibt es Arbeit für mehr Leute als da sind.Und deshalb,hat jetzt eine Gruppe von ca.10 Leuten das Hinter haus der 03 aus dem Winterschlaf gerissen und kurzerhand instandbe setzt.Jetzt sind also wieder mehr Leute in beiden Häusern,und so können sich beide Gruppen hilfreich unter die Arme greifen.Auf das noch mehr Hinter,Vorderhäuser,Quergebäu de und Seitenflügel besetzt werden!





TERMINE

Mittwoch 19^{00} Besetzereck
TREFF FÜR WOHNUNGSSUCHENDE

FREITAG 19^{00}: CAFE BLOCK-SCHOK
KIEZKÜCHE

SAMSTAG 9. MAI: O-PLATZ
STRASSENFEST AB MITTAG

SONNTAG 10. MAI: BERLIN
WAHL (- BESETZUNG)

Strassenfest



So,wie diese beiden sich freuen,so sollen sicj alle freuen,wenn am 9.Mai auf dem Oranienplatz ein Fest steigt.Das Wetter ist herzlich dazu eingeladen gut zu sein,und die Sonne soll kräftig scheinen damit die Kids auch viel Eis essen können.Organisiert wird das ganze von der Oranien str.44/45 und der Luckauerstr.3.Ge plant sind Tag der offenen Tür,Floh markt,Theater,Musike,Info-Stände, Viele Spiele und natürlich reichlich Essen und Trinken,welches von Deutschen wie auch Ausländern gemacht wird.Ansonsten wird es dem Zufall überlassen was sich noch so während des Festes entwickelt.
Wer noch Ideen,Vorschläge und dergleichen hat kann diese in der Orani enstr.45 loswerden.Aktive Mitarbeit ist natürlich auch sehr gern gesehen und wird noch gebraucht.



Ganz still und heimlich ging eine Wohnungsbesetzung in der Lausitzer strasse über die Bühne.Die Besetzer wollten auf Nummer Sicher gehen und haben vor der Besetzung noch schnell ein neues Schloss eingebaut.Als dann der Abend der Besetzung nahte wollte die Besetzer-Truppe die Tür aufschli essen.Doch das ging plötzlich nicht mahr.Der Schlüssel passte nicht.Wie kam dieses?der Haus wart der von der Besetzung Wind Gekriegt hatte,war schneller und hat das Schloss erneut ausgewechselt.Klar das die Tür nun nicht mahr aufging.Ob die Besetzer sich vom Besetzen nun trotzdem nicht abbringen lassen haben ist aller dings unklar.Also nischt wie rin in die bude und besetzen was das Zeug hält.

Noch 'n Fest:

Im bis dahin frisch renovierten Info-Laden in der Dresdener-Str. 16 gibt es am 10.Mai ein Wahl-fest.Gefeiert wird die Wahl eines jeden Besetzers zur Be setzung,wobei diese Wa hl nicht schwer fallen sollte.Wahl hin Wahl her,gefeiert wird jeden falls im Info-Laden. Und alle die Lust haben mitzuwählen(quatschßfeierm)die soll en kommen.Wär auch nicht schlecht wenn ihr was zu trinken oder zu essen mitbringt.



WIR MÜSSEN LEIDER DRAUSSEN BLEIBEN!

Wo gibts die Post in K 36?

Eule
Slainte
Beseka Eck
Büchereck
Elefanten Press
Oranienstr.
Cafe Blockschok
Jodel Keller
Kiosk Adalbertstr.
April-Cafe
Zeit der Kirschen
Stadtteilcafe
Kraut und Rüben
Cafe zur Laterne

Neues vom Oranienplatz

Der Oranienplatz soll noch diesen Sommer wieder soweit hergerichtet werden, daß man ihn wieder gerne benutzen kann. Dies ist Ergebnis einer Anwohnerversammlung im Max&Moritz, die Mitte April stattfand. Nur 40 Anwohner ließen sich die endgültige Planung für die Umgestaltung des Platzes demonstrieren und gaben letzte Anregungen. Gartenarchitekt Christian Lutz, der Vater legte den Garten des Bonner BUndeskanzleramtes an, plante unter genauer Einbeziehung der Bürgermeinungen immer noch 250.000DM billiger als das Bezirksamt vor einem Jahr. Doch durch das ganze Hin und Her zwischen Anwohnern, Bezirksamt und IBA ist ein Umbaubeginn dieses Jahr nicht mehr drin. Die Gelder sind nämlich erstmal weg, und die Planungsunterlagen schmoren noch bei Stadtrats Krüger (CDU) Bauverwaltung. Noch in diesem Sommer sollen Bänke und Wiederbegrünungen den Platz etwas einladender machen. Es werden noch Paten für die Baumpflege gesucht, die sich beim Mieterladen Dresdener Straße12 melden können.

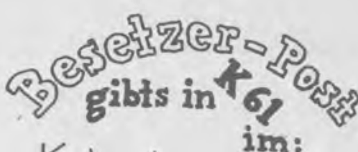
KREUZBERG 61

FEUER IN DER BÖCKSTR

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch brach im H.H in der Böckstr. 48 ein Feuer aus.
Der Brand entstand im Keller und griff innerhalb von kurzer Zeit auf das Haus über. Die Feuerwehr konnte zwar das Feuer noch unter Kontrolle bringen, trozdem sind die Zerstörungen so stark, daß das Haus nicht mehr bewohnt werden kann.
Im Haus wohnte noch ein Mieter der trotz der Entmietungsaktion der Spekulatinen Fa. GERLACH das Haus nicht verlassen hatte.
Auch nicht als vor 8 Wochen schon einmal ein Brandanschlag auf das Haus verübt wurde, bei dem er von der Feuerwehr aus seiner Whg. befreit werden mußte.
Damals hatte ein Unbekannter den Dachstuhl in brannt gesetzt.
Wer dieser Unbekannte ist,ist bisher noch nicht geklärt, obwohl es hier mit um den Anschlag auf einen Menschen geht.
Ob Fa. Gerlach nun die Abrißgenehmigung bekommen hat wüde mich intressieren.







Kukuck
Spectrum Nulpe
Schlemihl Osteria
Chamisso Café Lille
Krautscho Café Kraak
Gartenlaube LSX
Hasenburg Sternling
King Charlie Schlawinchen
Café Golgatha

NEUVORSCHLAG: KOPISCHSTR. 4

Am Wahlsonntag steht die Kopischstr. 4 seit 2 Monaten wieder leer. Nach der Räumung am 10.März begann die Modernisierung mit Demolierungen, der Seitenflügel sollte abgerissen werden. Der Mieterrat Chamissoplatz hat jetzt angeblich durchgemauschelt, daß der Seitenflügel stehenbleibt, und Besetzungsgefahr angedeutet, wenn nicht schnell saniert wird...
Also los! Die Kopisch 4 soll nicht länger als 2 Monate leerstehen!!

★TERMINE★

Di 19⁰⁰ Mieterrat Willibald-Alexis 27

Mi 18⁰⁰ Knastgruppe Chamissoladen Willibald-Alexis 14

Do 19³⁰ Unterstützertreff, Café Krautfo

Fr. 8.5., 17⁰⁰ Helfertreff für Straßenfest Chamissoplatz am 9.5. um 14⁰⁰

Mo. 11.5., 17⁰⁰ BP-Redaktion K 61 Willibald-Alexis 39

Sa. 9.5., 14⁰⁰ Straßenfest Chamissopl.

Sa. 9.5. morgens Frühstück mit Musik, Theater... Dieffenbachstr. 27

BESETZER PFLANZEN BÄUME - BEHÖRDE WIRD SIE NICHT WIEDER AUSGRABEN !!



Wir, die Instandbesetzer der Willibald-Alexis-Str. 39, haben am 11.April zwei Bäume vor unserem Haus gepflanzt.
Nun will das Gartenbauamt, und allen voran Stadtbaurat Krüger, sie wieder ausgraben - sie sollen angeblich Abwasserleitungen mit ihrem Wurzelwerk beschädigen.
Krügers Vorschlag:"Wir bieten für die Bäume Pflanzstellen im Viktoriapark an, oder vielleicht im Hof des Hauses - wenn der Besitzer einverstanden ist."
Wir, die Besitzer des Hauses sind zwar mit Bäumen im Hinterhof einverstanden, aber diese Bäume bleiben auf der Straße und es müssen noch mehr werden!

WIR FORDERN:

- Die Bäume bleiben mindestens bis zum nächsten Frühjahr an ihrem Platz, um sie durch neues Umsetzen nicht zu gefährden!
- Wird uns bis dahin glaubhaft bewiesen, daß Schaden entstehen könnte, werden wir sie dann zur Verkehrsberuhigung auf die Straße setzen!
- In der W.-A.-Str. wird eine verkehrsberuhigte Zone eingerichtet!
- Durchfahrtverbot für Touristenbusse und Bullenpatrullen!
- Massenhafte Bepflanzung aller Straßen nach unserm Beispiel!

SPERRT BÄUME NICHT IN BETONKÄSTEN!

NEUKÖLLN 44

Die Marxisten meinen (vom Karl-Marx-Platz 20)

Eben kam T. vom Nachbarhaus zur Tür rein und erklärte uns, daß wir in zwei Stunden einen Bericht bei der Besetzerpost abliefern können/dürfen/müssen. Normalerweise lassen wir uns nicht unter Druck setzen, aber da die momentane weltpolitische Häuserkampflage derart brisant ist, wollen auch wir nicht schweigen. Wir sehen die Gefahr, daß in dem Einlassen auf das Orlowsky-Modell in seiner jetzigen Form, überhaupt im Einlassen auf Verhandlungen mit dem Senat, ohne gemeinsam aufgestellt Forderungen und gemeinsam ausgearbeitete Legalisierungskonzepte in der Hand zu haben, der Erhalt einiger(senatseigener)Häuser ermauschelt wird, schleichend aber die Aufgabe anderer (privater) Häuser betrieben oder zumindest akzeptiert wird. Ergebnis der jetzt begonnenen Verhandlungen kann nur eine kompromißbereite,privatistische, aber keine politische Lösung sein. Wenn es uns nicht gelingt, gemeinsam eine Alternative zum Orlowsky-Modell zu erarbeiten, zu vertreten und durchzusetzen und die Bewegung auf Geschlossenheit verzichtet, sehen wir kaum eine Chance, unser Haus (das einem Privateigentümer gehört) zu halten. Verwirrt und wütend, wie wir sind, grüßen wir euch.

Orlowsky-Modell?

Treuhandverwaltung?

Fremdbestimmung!

NEIN DANKE - Selbstbestimmung okay!!!

Was geschah wirklich am Herrenhuter Weg?

Die Vorgänge bei der Durchsuchung des Herrenhuter weges am 29. April sind für die Sicherung aller Häuser wichtig: die Bullen kamen hier nämlich nicht wie noch am Fraenkelufer plump mit 800 Mann, sondern schickten erstmal Zivis (handwerkliche Hilfstruppen der Polizei, mit gelber Armbinde), gegen deren Provokationen sich die Herrenhuter zur Wehr setzten - sie glaubten zuerst, es wären Faschos. Darauf klinkten sich die Bullen natürlich in deren Verteidigung ein.
Die Leute vom Herrenhuter Weg hohe Strafen gewärtigen - §129, Störung von fernmeldetechnischen Anlagen,Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. Das Haus steht jetzt leider wieder lehr.



Die Post gibt's in 44:
- Sonnenbuchladen S'allee 67
- Lumpensuppe, Maybachufer 8
- Pflügerstr. 12, Info-Laden
- Alte Welt, Wissmannstr.

Richtigstellung:
Die Frauen vom Richardplatz 8 legen Wert darauf, daß von den dortigen AL-Menschen eine BV und Direktkandidat ist.

Kaputtentgrünung

Ganz klammheimlich schlichen am Montag früh Zivis und Bullen durch die Pflügerstr.,Friedelstr.,fuhren Wannen in die Friedelstr. 21 vor,luden Bauleute ihr Werkzeug auf das Grundstück

Obwohl wir,die Instandbesetzer von der Pflügerstr. sofort auf den Beinen waren,konnten wir nur zusehen,wie die Bauarbeiter mit süffisantem Sadismus unter Bullenschutz in das Dach vom 'Sommerflüge 'Löcher schlugen. Dieser Flügel sollte geradevon den Landschaftsplanern der TU und von uns instandgesetzt werden.Auf dem davorliegendem Grundstuck hatten wir vor einer Woche aus einer Müllhalde eine Grünanlage mit Sträuchern,Bäumen,einem Sandkasten und Bänken für Kinder und Erwachsene aus dem Kietz geschaffen.

Aber die Besitzerin Stadtund Land wollte mal wieder unter Beweis stellen,wer hier Herr im Haus ist.

Zwei Tage später ist es dann soweit:Am Mittwoch um 7Uhr rukken eine Wanne und ein Abriß-kran heran.Wir besetzend die Dächer unseres und der angrenzenden Häuser,bringen Transparente und Fahnen an,um auf die reale Gewalt gegen Sachen und Menschen,die hier geschieht,aufmerksam zu machen.Unter Bullenschutz fliegt die Abrißbirne



gegen die Mauern.Die Hauser u. ihre Bewohner erzittern,die Luft ist mit Staub gefullt. dies alles muß die älteren Bewohner an den langst verdrängten Krieg erinnern,während 'Jungbullen'Beifall klatschen. Anscheinend fühlen sich die Bau arbeiter alleine durch unsere Anwesenheit bedroht,denn plötzlich fahren drei weitere Wannen auf und Bullen in voller Montur sturmen die Dächer.Wir weichen der Gewalt,ziehen uns vorläufig zurück,verbarrikadieren den Dachboden.Transparente und Fahnen werden als Beweismittel konfsziert.Zugleich werden die Anormalen 'Mieter der Reuterstr. 43/44 daran gehindert,ihr Haus zu verlassen-"Zu Ihrem eigenen Schutz".Gefährlich sind bekanntlich Steine, die,durch den Abriß bedingt an die Fensterrahmen prallen und das Mauer werk beschädigen.
... Abriß-ein Kriegezustand?
Die"Arbeit " geht trotz massiven Wiederstandes seitens des Abrißhauses(war wirklich nicht baufällig!!!)weiter.Um 15 Uhr ist der Sommerflügel nur noch ein Trümmerhaufen und unser

Schutthalde.Die meisten Bäume und Sträucher... tot!
Um dieser Arbeit ein i-Tupfelchen aufzusetzen, karren Bauarbeiter zum Schluß demonstrativ Schutt in den Sandkasten.Ende der heutigen Vorstellung!
Was uns trotz des ganzen Frusts der vergangenen Tage ein bischen Hoffnung gibt; die Leute aus dem Kietz reagierten betreffen und sauer auf diese Abrißaktion.Sie beginnen anscheinend doch zu merken,was hier vorgeht,daß Politik über ihre Köpfe gemacht wird.Allen schönen Versprechungen zum Trotz:die verantwortlichen Politiker der"Sozialdemokratie"ziehen ihre unsoziale Wohnungspolitik durch.

SCHÖNEBERG:



Treffpunkte:
Cafe Kreuzritter Goltzstr. 30
Cafe Mitropa Eisenacherstr.
Cafe von der AL Nollendorfstr.

Mieterläden:
Kulmerstr.
Langenscheidtstr.

Unterstützertreff:
SJSZ Palasstr. Sonntag 15[00]

Die Post gibt's:
Maaßenstr. 13
Casablanca Palasstr.
Heisengeige Goebenstr.
Cafe Instant Bülowstr.
Cafe Kreuzritter
Cafe Mitropa



WINTERFELDSTR.36

Literaturcafe + Jugendarbeit

Die zwei Projekte die hier ent stehen sollen haben auf den ersten Blick nicht viel mitein ander zu tun. Die 12 Neubesetz er/innen wollen im Laden ein Literaturcafe und ein Jugend- laden entstehen lassen.
Schaut mal aber zum Beispiel in in die Arbeit der Literautwerk statt Schöneberg rein, läßt sich eine Verbindung gut vorstellen Dort ist eine Broschüre über schreibende Jugendliche zu er- halten



LÜTZOW STR 2-6
Eingang Flottwellstr.

KEINEN ANGETROFFEN

Die Türen waren alle verschlossen und selbst auf rufen und pfeifen öffnete niemand. Wo seit ihr denn?

GOTENSTR 19

Die 75 Oma die noch im Hause wo- hnte freudete sich sehr als die Instandbesetzer einzogen.
Die Besetzer ,etwa 13 Leute fast alle Studenten, pflegen den Kon- takt zu ihren Mitbewohner.gut.
Im Haus fanden entzwischen einge Mieterveranstaltungen statt auf denen sich die Mieter und Instand besetzer einig wurden gemeinsam gegen die geplante Luxusmoderni- sierung zu kämpfen.
Die Wohnungen sind noch im einem sehr guten Zusten und trotzdem will der Privatbe- sitzer eine teuere ZIP mod- ernisierung durchführen lassen.
Zur umliegende Nachbarschaft hat man schon die ersten Kon- takte geknüft. und es kommen viel possitive Reaktionen von der Be- volkerung.
Von den insgesamt 19 Wohnungen stehen noch etliche leer,die noch besetzt werden können.





GOEBENSTR.8

Eine bunte Studentenmischung (FHSS, Publizistik,Jour- nalistik,Caotistik)ein Dr.Med.und ein Tischler hat sich in der Goeben 8 zusammengefunden, um das Haus vor der Neuenheimat zu retten.
Die Gruppe stieß auf Sympathie: Die Meißengeige bleibt erhalten, die Türken im Vorderhaus brachten Kaffee und die Restmieter freuen sich das sie drin bleiben können. Sie hatten seit Jahren mit den Miterladen Kulmerstr. gegen die Luxusmodernisierung des VH und den Abriß des HH gekämpft.
Die Besetzer die den 1.Mai bewußt gewählt hatten , haben einen größeren Wasserschaden beseitigt, eine Treppen- hauswand gebaut, planen ein im Hh eine Frauenwg.(mit Macherinnen gesucht!) und melden gerade Telefon an.

CHARLOTTENBURG



DANKELMANN STR. 43+45



Die Wohnungsnot der Studenten drückt sich deutlich drin aus das immer mehr Häuser vonStudis besetzt werden.
Charlottenburg ist dazu ein günstiger Ort da hier gleich die Tu lie

Eine Gruppe von Studenten hat sich in der Dankelmann 45 letzte Woche eingenistet.
Sie wollen die Zerstörung von Wohnraum verhindern und billige Wohnungen erhalten.



Hier gibts die Besetzer-Post:

Mieterladen Nehringstr. 34, mittags offen
Stattcafé, Suarezstr. 31
SchwarzesCafé, Kantstr.

TEESTUBE
CARMERSTR. 11
FR. 18-22[00]

Fortsetzung des Flugblattes von S. 4

um uns allen einen menschlichen Lebensraum zu schaffen. Wir hoffen, daß Sie Verständnis für die Instandbesetzung haben und wünschen uns ein gutes Zusammenleben mit Ihnen

Dankeschön!

aux barricades

r.g. landmesser 22.4.81

dieses Haus ist eine barrikade

vorher ein graben
in den Händen unserer feinde
gehört es jetzt uns

wir bauen es aus
wir füllen es mit neuem
mit unseren leben
und
stecken ihm bunte fahnen auf

dieses Haus ist eine barrikade

wir sind wachsam
wir befestigen es
mit den farben
mit dem papier unserer flugblätter
mit neuen elektrokabeln schaffen wir uns licht
den morschen plunder
reissen wir raus
legen balken aus jungem gutem holz
zement und gips in die löcher
stein um stein
mauern und schichten wir
und warten nicht:
wir bereiten uns vor!

die löcher im pflaster
zeigen die dünen märkischen sands
der drauf wartet
wieder zum strand zu werden
zwischen krummer lanke
und weissensee
von der spree bis zur havel
reissen wir die strassen auf
öffnen die wege
und machen sie frei
für
unsre commune



Lange verhandelt-jetzt gehandelt!

Die Dankelmannstraße 43 wurde von etwa 30 Leuten besetzt von denen alle außer einem Studenten sind.
Sie wollten Wohnraum erhalten und endlich mal in vernünftigen Wohnungen zusammen leben-arbeiten
Am 30.4 ging nun endlich ihre Vorstellung in Erfüllung.
dadurch das sie sich den widerrechtlichen leerstand von Wohnungen aneigneten.

Mit den Restmietern geht alles klar. Einige brachten Geschirr und ein Türke hilft ihnen beim streichen.
Solche Unterstützung und Material spenden können die Studis dringend gebrauchen ,da das Haus ziemlich stark zerstört wurde.
Aber auch über sonstige Besuche und Hilfe freuen sie sich.
Schöne Grüße von den Dankelmänner- und frauen

Spandau 20



NEUBESETZT STREITSTR.

In Spandau war ganz schon wat los am Wochenende.

Einmal ne Hausbesetzung am 1. Mai und dann am Samstag ein Fest am Lutherplatz mit viel Musik, Trinken u. Essen

Am Sonntag eine Open Air Fete mit Musikgruppen am Juliusplatz

Von den Neubesetzernkam nachfolgender Brief bei uns an

In nächster Zeit kommen wir mal bei Euch vorbei diese Woche hat-s nicht mehr geklappt.

Auf jeden Fall viel Spaß im neu besetzten Haus

Unsere Sekretärin hat
- [ ] verzogen
- [ ] abgereißt
- [ ] keine Lust
- [x] Mumps k
- [ ] Friseu

Wir, das sind Lehrlinge, Ausgebildete, Studenten, Arbeitslose und Schüler ~~Wir~~ haben ein wunderschönes, altes Holzhaus in Spandau, Streitstr. 22 besetzt. Das Haus wurde 1893 erbaut und bis im Herbst 1980 bewohnt, den Mieter die zuletzt hier wohnten wurde nur mitgeteilt das, das Haus sobald wie möglich abgerissen ~~werden~~ wird und Senat ~~geplant hat~~ hier ein Kindergarten zu bauen, obwohl die finanziellen Mittel dazu ~~noch~~ nicht vorhanden sind. Das Haus ist Eigentum des Bundes bzw. ~~einer~~ der Industriegesellschaft. Diese Gesellschaft plante einst hier eine Fabrik zu bauen allerdings ist das Gelände nun wohl doch zu klein, außerdem liegt eine Abrißgenehmigung noch nicht vor. Zu dem Haus gehört ein herrlicher großer Garten mit Kastanien und Obstbäumen. Das Grundstück ~~stellt einen~~ ist wahnsinnig toller grüner Fleck inmitten der grauen Miethausblöcke dar. Man glaubt gar nicht mitten in der Stadt zu wohnen. Wir planen hier eine Art Landkommune mit Tieren sofern möglich ~~zu machen~~ aufzuziehen. Ohne Strom und nur mit minimaler Wasserversorgung üben wir uns ~~[illegible]~~ im Landleben. Unsere Gruppe hat ein irres feeling zu dem Haus, es ist jedem ans Herz gewachsen. Durch Informationen aus zuverlässiger Quelle entsteht jetzt grade wieder Paranoja. Das Haus soll baufällig sein, eine Instandsetzung mehr kosten als Abriß u. Neubau. Das Fachwerk ist reichlich versaust ~~[illegible]~~ es muß sehr viel gemacht werden. Dazu kommt noch der Räumungsantrag, der in Arbeit ist. Wie schon in der Zeitung stand haben wir auch Ärger mit anders denkende Leute, die uns wohl gerne das Haus abbrennen wollen. Unsere, es ist reichlich achtbar hier. Unsere einzigste Chance ist das Haus unter Denkmalschutz stellen zu lassen. Kommt doch mal vorbei, ~~der Garten ist [illegible]~~ wir schicken euch an.

Es grüße die Besetzer ~~[illegible]~~ Streitstr.

OOOOOOOOOOOOOOO

Adressen:

Betroffenenrat	Carl Schurz Str. 2
Initiative Rockhaus	Wollendorf Str. 64
Stadtteilladen	Jagowstr. 13

OOOOOOOOOOO

Termine:

Bi - Wohnen Do 18-20

Aktionsnachmittag Di 17-20



Ein Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit bildet das Straßenfest. Wie in jedem Jahr konnte man auch heuer wieder in vielen Stadtteilen studieren, wie man es macht. Überall hatten sich Bürger- und MieterInis, politische Aktionsgruppen und natürlich auch d die Parteien im Wahlkampf zusammen=

Sich darstellen







Klar, dass auf dem Strassenfest die Musik nicht fehlen darf.Sie bildet sozusagen das Fundament der ganzen Stimmung und sollte möglichst live gebracht werden. Es gibt ja soviele Talente und Gruppen unter uns...

Wie macht man ein Straßen

Wie man ein Strassenfest ma sehr ausführlich in einer Brosc Nollendorfstrassenkomitees 79/8o. ter Sorgfalt sind hier alle notwen formationen über Vorbereitung, Anm Durchführung eines Strassenfestes getragen und auf ca 5o Seiten dar Einige Fotos auf diesen Seiten stammen daraus. zB das untere, das einen lustigen Maskenzug zeigt.

*** Beste Nikolau Nollendor 1ooo Be Tel: 216 28



Das Detail

Wichtig sind die Details, die kleinen Apparate, Spielgeräte und so, an denen die Kinder sich erfreuen können(und natürlich auch die Erwachsenen). Da sollte man sich schon was einfallen lassen; es gibt ja soviele Möglichkeiten. Das Foto oben zeigt einen"Hauden-Spekulanten-" Tisch, links einen Stelzenwettlauf und Büchsenwerfen.



Äktschn



...e ÖFFENTLICHKEIT

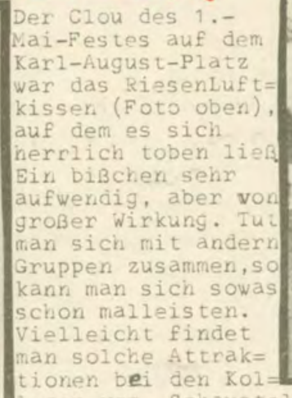
...ENFEST

gefunden zur gemeinsamen Äktschn auf den Plätzen und Strassen: In der Nollendorf-Fußgängerzone, am Lausitzer Platz, auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz, am Leopoldplatz und Karl-August-Platz in Charlot=tenburg. Zusammen mit andern Gruppen machts eh mehr Spass.....

Malen



Der Clou!



Der Clou des 1.-Mai-Festes auf dem Karl-August-Platz war das RiesenLuft=kissen (Foto oben), auf dem es sich herrlich toben ließ. Ein bißchen sehr aufwendig, aber von großer Wirkung. Tut man sich mit andern Gruppen zusammen, so kann man sich sowas schon malleisten. Vielleicht findet man solche Attrak=tionen bei den Kol=legen vom Schaustellergewerbe. Lohnt sich auf jeden Fall, mal nachzufragen.



...fest?

...cht, steht ...hüre des ... Mit größ=...digen In=...eldung und ...zusammen=...gestellt.

...llungen ★★★
...s Ritter
...fstr. 13/14
...rlin 3o
...ol/ 614 97o7

Ausruhen und Zuschauen



Nach der Äktschn möchte man sich auch mal ausruhen einfach nur dasit=zen und zuschauen. Dafür sollten ent=sprechende Möglich=keiten, möglichst etwas abseits des Trubels vorgesehen werden. Hier kann sich Jung und Alt dann auch zu einem gemütlichen Gespräch bei Bier, Kaffee und Ku=chen zusammenfinden.
Bei der Ausstattung sollte man auch auf die Gewohnheiten der Leute eingehen und alles ein bißchen hübsch und sauber machen....









Wedding 65



Mai - Fest

Wir brauchten kein Zelt...
Weddinger Projekte wie:Frauen für den Frieden, Drogenberatung Amsterdamerstr.,Akila,Putte,Lernwerkstatt,BDP,Frauenbuchladen Miranda,AL Wedding,KBW,Mädchengruppe Groningerstr,Sanierungsgruppe und die Weddinger Instandbesetzer organisierten zusammen das 1.Mai-Fest im Wedding auf dem Nazarethkirchplatz. Einige Meter weiter auf dem Leopoldplatz wurde versucht mit bayrischen Klängen aus dem SPD-Bierzelt unser Fest zu übertönen. Zwei Grünberockte suchten am Nachmittag vergeblich nach dem Chef vons Janze, von wegen Anmeldung und Lebensmittelverordnung. Auf den Hinweis, daßes im Wedding die "beste" Berliner Luft gibt (gehn'se mal bei Sche ring vorbei) "verabschiedeten" sie sich.

Trotz Bullen und Hagel,Kälte und SPD konnte die Stimmung beim Neger-Kuß-Wett-Essen, bei der Puddingschlacht,bei Kaffee, Kuchen und Suçuk, bei Musik, Theater und Zauber nicht besser sein. Die Leute konnten sich über Instandbesetzung im Wedding,Sanierungspolitik,Ausländerarbeit,Jugendprojekte,Zustände im Knastusw. informieren. Die Rockgruppe Orange Dew bekämpfte zum Schluß die mäßige Witterung mit heißer Musik,wobei sie von einigen Aktivisten unterstützt wurden, die auf dem Platzein Feuer schürten,in dem sich einige Wahlplakate entzündeten.

Mit einer Abrißbirne konnten nicht nur Kinder am 1.5. Sanierungshelfer auf dem Fest am Leo spielen, sondern es fielen auch reihenweise Politikerköpfe auf Dosen, durch einen Hartgummiball getroffen der Basisdemokratie zu Opfer.







Schulstrasse
Action von rechts

Eine Bedrohung stellen die BZ/BILD-verhetzten leute für uns dar, die seit der Inbetriebnahme des Spd-Zeltes am Leo im angetrunkenen Zustand vor unserem Haus erscheinen und uns provozieren.



Am 1.Mai um 11 UHr haben 7 von ihnen Scheiben bei uns eingeworfen und vor dem Haus stehende leute geschlagen sowie mit einer Gaspistole bedroht.
Mehrere Personen wurden von den Steinwuerfen der reaktionaeren Chaoten verletzt, eine aeltere Dame aus der Schulstr. 8 wurde mit einem gezielten Stein beworfen, als sie aus ihrem Fenster heraus sah.
Da dies nicht die erste derartige Aktion war, muessen wir jeden Tag mit weiteren Anschlaegen rechnen.





DER KRÄMERLADEN BLEIBT !

Die seit 3 Monaten geplante Hausbesetzung konnte jetzt als sie das richtige Haus in der Bandelstr. gefunden hatten verwirklicht werden.
Die Besetzung in der Nacht zum 1. Mai klappte ohne Schwierigkeiten. Die Mieter von den umliegenden Häusern standen neugierig auf dem Balkon, vergaßen selbst das Fernsehen,riefen aber nicht die Bullen.
Der Eigentümer des Hauses ist das Grundstückamt Moabit und plante schon seit Jahren den Abriss des Hauses.
Die Mieter des Hauses wurden langsam rausgeschmießen bis auf einen, der im Laden einen kleinen Zeitungskiosk betreibt..
Zum Kioskbesitzer fanden die Leute gleich guten Kontakt. Es ist der einzige Krämerladen noch in der Straße und alle sind sich einig das dieser Laden erhalten bleibt.
Im anderen Laden wollen die Instis ein Lebensmittelcoop eröffnen,das hat erstmal Zeit,vorerst sind die etwa 20 Leute damit beschäftigt ihr Haus Instandzubesetzen.
Sie kommen gut voran, die Arbeit macht Spaß und man lernt sich näher dadurch kennen.Sobald das VH fertig ist ,soll das HH. in angriff genommen werden. Allerdings fehlen noch Leute.

DEMENT!

In der letzten Besetzerpost war zu lesen, daß auch Männer im Frauencafé Moabit im Haus Friedensbruch,Jagowstr.12 Zutritt hätten. Wir wollen noch einmal klarstellen, daß dieses Café nur von Frauen getragen wird und grundsätzlich nur für Frauen geöffnet ist.

8.MAI
Bücherlesung + Bilderausstellung im Café Jagowstr.12

BESETZER-POST bei
Jagowstr.12
Büchertisch TU
Joe's Garage

Keine Verträge Besetzt!

Seit 3 Jahren versuchten eine Gruppe von Studenten und Arbeiter Mietverträge für das Haus in der Lehrterstr zubekommen.
Der Eigentümer Spekulatius Grundstücksamt wimmelte die Leute mit der Begründung, das Haus sei baufälli immer wieder ab. Jetzt haben die Leute selbst nachgeschaut und fanden das Haus gut erhalten vor
Die Besetzung verlief gut, für das Haus werden noch Leute gesucht es ist noch Platz da!

HELMUT SCHMIDT in MORBIDT

Mit einem etwas ironischen Transparent empfingen die Moabiter Hausbesetzer das Staatsoberkopf.
Ob dieser den Witz verstanden hat?
Vielleicht ändert er seine Meinung bei solchen Freundlichkeiten uns gegenüber.

DAS BESETZTE HAUS BANDELSTR.27 GRÜßT HELMUT Schmidt

Überfall auf Die Jagowstr.

Während sich die Bewegung (was ist das überhaupt noch ?!) ihre Gefühle und Köpfe spaltet -oder spalten läßt- ob es schön ist, angeschissen, äh angestiftet oder verStiftet zu werden, oder in TreueHände überzugehen oder ob es sich unter einer Käseglocke gut lebt, schlagen auch in der MAUERBEATER JAGOWSTR! wieder die Faschos zu!
Mittenhinein in die Diskussion über einen -nun abgeschickten- Brief an den Senat-Spinat (besser das SPI ist eigenTümer "unseres" Hauses als Dr.Latzel fratzel) knallen zwei Steine (nanu ?) in die Scheibe der Ladenwohnung eines der"regulären" Mieter.
Das diesmal niemand verletzt wurde, wie beim letzten Mal, als die Steine in die Scheiben vom I.Stock flogen und noch ein Luftgewehrgeschoß (noch nur ?) hinterherkam, war einfach nur Schwein. Auch der neue Anschlag wurde von einem weißen Auto aus gestartet. Bei der "Geschoßaktion" war es ein weißer BMW mit 'nem Spoiler vorne und der Nummer B- WW 725 !!!
Und NU ?? kallekaos

RÄUMUNG AM KLEINEN WANNSEE

Eigentlich ist es ja traurig. Da ist mal eine Räumung wirklich tagelang vorher angekündigt und sogar im Besetzerrat ausgerufen worden, aber als es dann am 4.5. wirklich soweit war, waren die Südleute doch ziemlich unter sich(Von wenigen Ausnahmen abgesehen ; den Leutchen sei besondrer Dank).Trotz ausgelöster Telefonkette(!!!!) war von der so vielgerühmten Berliner Gesamtsolidarität nichts zu merken. Ehrlich, da packt man sich doch an den Kopf und schlackert mit den Ohren!!! Wenn in Kreuzberg oder auf dem Ku- damm was läuft, sind wir ja schließlich auch da! Oder gilt Solidarität nur in einer Richtung ??? Und auch Leutchen, die mal eben kurz vorbeigucken,große Sprüche ablassen und sich dann rechtzeitig verdrücken, haben wir so richtig gefressen !!!!!

Na ja, dafür war aber die Stimmung unter den Südleuten umso stärker.Aus fast allen südlichen Häusern waren Leute recht zahlreich vorhanden,verbrachten die Nacht im Haus oder beim Zivisverwirren und wuchsen so schon vor der Räumung zusammen.

MACHT AUF, VERDAMMTE DIESER ERDE...

BESETZT

KNOK'NOK

BUM!

Als die Bullen dann wirklich anrückten (5 Wannen,2 Bullis, Knastwagen,Hundeführer und viele, viele Zivis),empfingen wir sie in bester Stimmung mit Sprechchören und Liedern aus dem Fenster im 2.Stock.Auf der Straße hatte sich inzwischen auch einiges an Leuten angesammelt, und auch da wurde kräftig mitgesungen.

Eine ganze Weile brachten die Bullen damit zu, uns zum Freiwillig-Gehen zu bewegen.Auf ihr großes Argument,den angeblichen Mieter, der noch am gleichen Tag einziehen sollte,



fielen wir aber nicht rein. Wir sind nämlich davon überzeugt,daß bestenfalls ein fingierter Mietvertrag besteht, und daß wenn überhaupt jemand einzieht, dies ein Schlägertrupp sein wird.

Aus diesen Gründen hatten wir beschlossen,passiven Widerstand zu leisten (kann mir mal jemand verraten,was aktiver Widerstand bei 30 Leuten soll?) die Haustür abgeschlossen und uns im 2. Stock nochmal alle zusammen eingeschlossen.

Obwohl man die Tür mit Dietrichen aufgekriegt hätte,zogen die Bullen es vor, mit dem Brecheisen zu arbeiten und wurden von uns dementsprechend mit dem Sprechchor "Wohnraumzerstörer" begrüßt.

Dann wurden wir so nach und nach rausgeschleppt, fotografiert, ED- behandelt etc.

Prima, daß sich einige mutige Leute vor die Wanne gesetzt hatten, und auch die Fahrt zur Wache hat eher Spaß gemacht (27 Leute in einer Wanne !!!)

Was dann kam, war zwar weniger lustig, war aber auch noch zu überstehen.Um 5 kamen die ersten raus, bei den letzten dauerte es bis nach 8.

'29 war zwar nicht dabei,dafür aber bei etlichen außer Hausfriedensbruch noch Widerstand.

Alles im allem : Vielleicht werden wir Südleutchen in Zukunft auch mal ein bißchen ernst genommen !!!! Wenn jemand Mietverträge in den Taschen hat, dann bestimmt nicht wir .

Nur weil unsere Häuser ganz schön aussehen, sind wir noch lange keine Nobelbesetzer !!!!!!

Für mehr Kontakt und Kommunikation und auf viel Solidarität

Die Südleute



ABGERISSEN: 2 Häuser am Kl. Wansee wurden bereits abgerissen. Droht der NR. 12 dasgleiche Schicksal???



SÜD-NEWS

NEU: - Holstweg 29
- Sophie Charlotten-Straße (Villa Lotta)

GERÄUMT:
- Am kleinen Wannsee 12



HÄUSER NEU BESETZT

31, 37, 38, 45

Am 2.5. ist auch das Haus Holstweg/Königsweg besetzt worden.Ein halbes Buchladenkollektiv und ein paar Studies wollen hier wohnen und haben gleich auch ne Fete gemacht, wo ne ganze Menge los war. Gute Stimmung und Feuerwerk.

Leider gibt es mit dem Haus einige Probleme.Wieder ein fingierter Mieter,wird befürchtet(Scheint als neue Taktik einzureißen). Jedenfalls ist die Räumung für den 6.5. bereits angesagt. Mal sehen, was abgeht !!!!

Süd-Äktschen

Für den 5.5. hatte das Südplenum beschlossen,aus Protest gegen die Wannseeräumung vom Vortag die Kreuzung Clayallee/Potsdamer Straße zu besetzen. Um 17,00 Uhr waren zwar erst 20 Leutchen da,gingen aber schon mal los.Rauf auf die Kreuzung und für 5 Minuten alles blockiert.Immer mehr Autofahrer wurden aggressiv, prügeln rum. Immer mehr Scheißer gaben Gas ,und wer nicht überfahren werden wollte,nichts wie weg !!!!

Also wieder von der Kreuzung runter,da Lebensgefahr. Später kamen mehr Leute und die Flugblätter.Wir wieder auf die Kreuzung drauf und endlich konnten auch Reihen gebildet werden.

Alles steht- tolle Stimmung. Wieder prügeln Autofahrer. Massig Zivis funken wie närrisch.10 Bullen gucken dumm.Nach ner Viertelstunde gehen wir locker die Straße entlang, um ein Haus zu besetzen. 2oo Meter weiter kommen die Wannen, die aber wegendem Verkehrsstau nicht recht vorankommen. Aus einer die Bullen raus mit Holzknüppeln und drauf los. 1o andere Wannen sperren alles ab. Noch etwas rumgeknüppelt und dann 17 Leute mitgenommen.

Na ja, es ist viel schiefgelaufen, aber es gibt ja noch viel zu tun, auf gehts!!!



Laut „Bild" 10000 Auto's im Stau. Ob das in 10 min zu schaffen ist ??

Kein Bericht, weil
- ☐ informant verpennt
- ☐ verweigert
- ☐ verstorben
- ☒ verblödet
- ☐ ....

1/41 Birkbusch Baracke Besetzt ?

SÜD - REDAKTION DER BESETZER-POST trifft sich DIENSTAGS 19[00] LIMASTRASSE 29

Wo gibt's die Post:
- Limastr. 29
- KuKOZZ, Anhaltiner ecke Königstrasse
- Kleinaustr. 10
- Buchladen, Habelschwerdter Allee
- Handverkauf an der FU

1*9

Villa Lotta

In der Sophie-Charlotten-Str. 24 wurde am 27.4. ein seit drei Jahren leerstehendes Haus von Studies & Handwerkern besetzt. Das Haus, an dem schon einiges durch den Leerstand kaputtgegangen ist, sollte abgerissen werde um dafür 13 Appartments zu bauen Daraus wird jetzt nix mehr! Viele Nachbarn waren schon da und haben die Leute unterstützt. Die Stimmung im Haus ist saugut.

KUKOZZ FETE

Das Cafe war ziemlich voll. Die halbe Zellendorferszene hatte sich hier versammelt.um zu feiern.

Mit guter Musik Bier und Wein ging das auch ganz gut ab.

Die Soulmusik brachte selbst den einzigen Vertreter der alter Generation,ne Oma von ein Hausbesetzer , gut drauf.

Sie ließ es sich nicht nehmen und zeigt dem Volk wie man richtig Soul tanzt.

Was mich etwas störte das die Leute vom Kukozz ganz schon cool sind.

TERMINE im KuKOZZ

Sa.: 9.5. ab 15[00] GROSSES FRÜHLINGSFEST Mit Ideal B-Libi UKW

So.: 10.5. ab 11[00] JAZZFRÜHSCHOPPEN Mit FLATFOOT

abends: alberne Wahlparty

aussserdem: GALERIE

Im letzter Sekunde:

Nach der Räumung am kleinen Wannsee & dem Geknüppel in Zehlendorf-Mitte sagten sich die Südleute: jetzt erst recht! Offensiv sein und neu besetzen! Am nächsten Tag, Mittwoch abend taten sie's. Dran waren diesmal die Schulstr.3 in Wannsee, ein 1oo Jahre altes Fachwerkhaus, dessen letzter Mieter gerade raus ist und das am Montag abgerissen werden sollten und ein Haus Kaun-Ecke Niklasstrasse.

SEI SCHLAU AM BAU

Heute: Vom richtigen Gebrauch des HAMMER'S







TERMINE

Elektriker: Fr. 19°° SLAINTE, Oranienstraße

Rohrleger: Fr. 19°° SLAINTE, Oranienstraße

Schlosser und Tischler in ihren Werkstätten im Bauhof, Manteuffel 40/41: Mi 10-15 und Fr 15-19 zu erreichen

Weitere Handwerker über Mieterrat Waldemarstraße 29 (Tel.651252)

Materialtelefon: nur noch Mi 15-18 und Fr 15-18 (651252)

Bauhof - Mitmachertreff: Do 20³°

Bauhof - Materialausgabe: Mi 10-15 und Fr 15-19

Materialtreffen: Di 19°° Café Blockscheck, Mariannen 48

Hilfe für Besetzer

Nach holländischem Vorbild haben sich an der TU ca. 20 Studenten, Assis und Profs zusammengetan und das "Wissenschaftliche Büro" gegründet. Ihr Ziel ist, die Hausbesetzerbewegung zu unterstützen. Mit Beratung in Baufragen, Statik, Baukosten. In der Reichenberger Str.63 sollen sie schon aktiv gewesen sein. Sie sitzen an der ArchFak, Tel.3144272.

Der Strauß

(The Ostrich)

But there's nothing You & I can do
You & I are only 2
What's right or wrong is hard to say
Let's forget about it for today
Well, stick our heads into the sand
Just pretend that all is grand
– And evrything turns out to be o.k.

Stecken wir den Kopf in den Sand, können wir leicht die vielen kleinen Freiheitsberaubungen und die Gewalt, die wir täglich angetan bekommen, vergessen. Unser Sandkasten ist grade groß genug, daß wir übergehen können, was hinter seinem Rand ist.

Also Kopf rein & Sand fressen: Studium, Geld, WG, Kino. Die Sandkörner knirschen nur bißchen im gesunden Getriebe unseres Bewußtseins - immer noch besser als draussen.

So sitzen wir im warmen Sand
Mitten in diesem kalten Land
Und mit bißchen Gras
Vergessen wir auch Das

Da scheppert & klirrts plötzlich, und neugierig heben wir ein Auge aus dem Sand, stellen uns sogar sensationslüstig auf den Rand des Sandkastens, und aufgetaucht aus dem seichten Sand ist unsre knirschende Ruhe mit dem Sandkastenhorizont verschwunden: wir stehen da und gucken verwundert an, was wir die ganze Zeit schon geahnt haben. Wenn wir den Kopf wieder in den Sand stecken wollen, reißt uns neuer Lärm hoch, und es klirrt solang, bis wir uns selbst lächerlich vorkommen, nur verwundert aus dem Sandkasten rauszugucken.

Wir sagen beleidigt: Also es ist doch wohl klar, wie wir zu Bullengewalt, Razzien, Räumungen, Justizterror und Mord in den Trakten stehen (und überhaupt Atomkraft, "Nachrüstung", El Salvador &so).

Wir wissen, wie wir stehen, so wie wir wissen, daß 1+1 2 ist — bloß wo bleibt bei dieser Falsch-Richtig-Mathematik die Betroffenheit? Wir fragen, ob Steine der richtige Weg sind, spüren aber selbst keine Wut, wenn ein Haus geräumt wird & Bullen knüppeln. Wir vergessen die Leute in den Knästen, weil wir vergessen, daß wir selbst drin sitzen könnten, auch wenn wir "friedliche" Demonstranten sind oder nur in einer Kreuzberger Kneipe sitzen. Unsere klinisch-sterile Menschlichkeit läßt uns genauso kalt, wenn Leute im Trakt verhungern, wie wenn wir über El Salvador Lippenbekenntnisse abgeben.

Aber auf diese intellektuelle Solidarität können die Leute pfeiffen ,die in den Häusern auf §129 warten,die auf einer Demo gegriffen werden und zu 1 oder 2 Jahren verknackt werden. Henker Müllendreck lacht darüber, und Dahlemdoof freut sich über das abgeleitete Protestpotential. Solidaritätsadressen & Presseerklärungen versinken im großen Sympathiesumpf, und 100.000 können mit einem Schweigemarsch nach Brokdorf den Baubeginn um keinen Tag verhindern. Bewußtsein kann keinen Druck ausüben, gegen aktive Gewalt hilft kein passiver Widerstand. Sympathisanten sind keine Unterstützer, Sympathie aus der passiven Öffentlichkeit, die heilige öffentliche Meinung, kann keine große Hilfe für den Widerstand sein. Bloße Sympathiebekundungen reichen noch weniger als bloße Gewalt. Deshalb ist auch Öffentlichkeitsarbeit, Werben um Verständnis und Sympathie, nur Ergänzung zum Widerstand.

Wenn man sich betroffen fühlt, hat man auch Lust auf tausend Arten Widerstand zu leisten; wenn nicht, müßte man sich betroffen machen als intellektuell Solidarischer, indem man sich in die gleiche Lage begibt wie die, gegen die der Staat mit Gewalt vorgeht, das regt die Fantasie an



studie Power



die erste:
SOZIOLOGENSTREIK

Der Streik ist beendet - es lebe der Streik! Auch wenn vor einer Woche bei den FU-Soziologen der Streik offiziell abgebrochen wurde, geht die Äktschen weiter. In regelmäßigen Arbeitsgruppen geht's um die Hochsicherheitstrakte, Feindbilder und gesellschaftliche Repression und die Einstellung der "Bevölkerung"zur Bewegung, ein Videofilm ist in Arbeit , und auf den wöchentlichen Instituts-Vollversammlungen xxxx xxx wird auch auf die beschissene Seminarsituation wieder offensiver geantwortet - eine Arbeitsgruppe hat sich zu"Kommunikationsstrukturen unter Studenten" gebildet,die Forderung nach einem politisch relevantem, nützlichem Studium wird verstärkt in die Seminare getragen.

die zweite:
TU-PROJEKT

Das Projekt"LEBENSNAHES LERNEN BEI DER DURCHFÜHRUNG WÄRMEDÄMMENDER MASSNAHMEN" treibt sich zur Zeit in besetzten Häusern herum, um in "Berliner Altbauten beispielhaft wärmedämmende sowie sonstige heizenergieeinsparende Maßnahmen durchzuführen.(Isolierung,Fassadenbegrünung, Reinigung von Öfen usw.)Ihr Ziel ist, sagen die Studis,"die Erstellung einer Bezugsliste für empfehlenswertes Material und eine Ausführungsbeschreibung der von uns ausprobierten Maßnahmen sowie die Zusammenstellung eines Diavortrags, der zur Weiterbildung in Mieterinitiativen, Instandbesetzergruppen etc. geeignet sein soll"



die dritte:
Uni-VV WUT

Meine ganz persönliche Meinung: es war zwar Vollhaus und die Stimmung nicht schlecht, aber es ist doch nur wieder Gelaber rausgekommen. Was war z.B. mit der angekündigten Gegendemo zur Demo der türkischen Faschos? Da, wo's mal wieder heiß herging, habe ich nicht viele der Studis gesehen!! Manchmal wünsche ich mir, daß die Bullen mal in euer ruhiges Dahlem kommen, vielleicht eine VV auseinanderknüppeln, ob ihr dann den Arsch mal hochkriegt?

ETHNOLOGEN: BESETZUNG

Die 'Psycho-Etnos'- "Köpfe der neuen Bewegung", laut 'Spiegel'vom Dez. - hatten ca. 21/2 Wochen ihr Institut besetzt, um sich mit den Hausbesetzern zu solidarisieren. Als erstes wurde instandbesetzt, sprich:zwei Wände durchgebrochen! Dann kam die Barrikade vor den Eingang der Villa und niemand vom Leerkörper oder der Verwaltung durfte seiner Arbeit nachgehen...
Nach der 1. Begeisterung flaute aber die Streikbeteiligung wieder ab. Es wurden zwar AG's ins Leben gerufen, eine Zeitung gemacht, ein Flohmarkt veranstaltet und bei Renovierungen geholfen, aber am 28.4. wurde dann bei der Instituts-VV von über 100 Leuten der Streikabbruch beschlossen, und seitdem schlappt alles so weiter vor sich hin...
Irgendwie kam's mir so vor, als seien viele Leute nur zur VV gekommen, um zu erfahren, ob sie nun weiter Urlaub machen können oder nicht. Und dann kommt's mir in die Rübe:wie kann man sich nur so wissenschaftsgeil mit anderen Gesellschaften auseinandersetzen und dabei die ganze Scheiße hier außer acht lassen???



RESOLUTION DER BIOLOGEN

Die Biologen haben nach einwöchiger symbolischer Besetzung ihres Instituts diese abgebrochen und fordern in einer Resolution der VV vom 24.4.:

- sofortiger Schluß der Durchsuchungen und Räumungen,
- Freilassung aller im Zusammenhang mit Hausbesetzungen Inhaftierten,
- Einstellung aller Ermittlungs- und Strafverfahren,
- Abschaffung von menschenvernichtenden Haftbedingungen,
- keine Mieterhöhungen in Studentenwohnheimen,
- Aufstockung der Mittel des Studentenwerks, zur Erfüllung seiner Leistungen.

Außerdem übernimmt die Fachschaft Bio die Patenschaft über das besetzte Haus Richardplatz 8, um ihre Solidaritat mit den Hausbesetzern zum Ausdruck zu bringen. Es werden dort Instandsetzungsarbeiten, Nachtwachen, etc. übernommen.
Bei erneuten Durchsuchungen und Räumungen der Bullen in großem Maße lautet die Devise der Biologen:"Wenn in Kreuzberg die Polizei angreift, muß sie auch in Dahlem angreifen!!"



Studieren und besetzen: ein Fulltime-Job

MITARBEIT IN BESETZTEN HÄUSERN

Fraenkelufer 30

5 Studentinnen vom EWI halfen bei der Entrümpelung von 2 Wohnungen zur Unterstützung der Leute in der 30. Dort war kurz vorher wieder eine Durchsuchung der Bullen wegen Diebstahl (nischt gefunden) gelaufen.

Winterfeld 20/23

Dort halfen 2 Studentengruppen an 2 Nachmittagen. Sie wollen auch weiterhin vom EWI aus bei den Besetzern mithelfen.

Hexenhaus

Einige EWI-und Chemiefrauen halfen im Hexenhaus in der Leignitzerstr. 5 Berge von Schutt wegzuräumen. In den Pausen wurde Tee getrunken und frau unterhielt sich in der Hexenküche. Auch hier wollen die Frauen nach dem Streik weiterhelfen.
Außerdem wurden auf der EWI-VV 110,56 für die Renovierung der Fassade gesammelt.

WOHNUNGSPROBLEM LÖSEN!

Wieder suchen zu Semesterbeginn rund 6000 Studenten eine Wohnung. Wieder können die politisch Verantwortlichen im Schöneberger und den anderen Bezirkshäusern außer blöden Sprüchen nichts bieten. Aber immer noch stehen Wohnungen und ganze Häuser leer. Die Wohnungen, die die GSW dem Studentwerk zur Nutzung überlassen wollte, sind der letzte Dreck, kurz vorm Zusammenbruch. Also nicht warten, bis die Politiker so nett sind. Studenten nehmt euch die Wohnungen, schließt euch zusammen und schließt euch den Instandbesetzern an. Nutzt leer-stehenden Wohnraum, denn auch die Wohnung ist ein Recht des Menschen und nicht des Spekulanten.

DOKUMENT: Maaßenstr. 13

Aus unserer Serie: Dokumente zur Geschichte des Häuserkampfs

86.Folge oder die Brechstange im Kinderwagen.

Uns packte die Angst:" Hoffentlich bekommen wir von den noch leerstehenden Häusern überhaupt noch eins ab,denn täglich werden mehrere Häuser besetzt.Es war im Februar,als es endlich soweit war.Wir wollten ein Haus besetzen.Leider wurde dieses dann gerade vor einer Stunde von andern Leuten wegbesetzt.Es war ein Frust, das kann ich sagen,vor dem Haus zu stehen,die Transparente zu sehen ,die gestern nochs nicht da hingen.Und doch ein bißchen Freude für die Andern, die es geschafft hatten. --- Wir suchten uns nun ein anderes Objekt.Eine schöne,alte Fabrik,mit zwei riesigen Seitenflügeln und abgeschlossenem Innenhof.Inzwischen waren wir auf 16 Leute angewachsen,die Jüngste 7 Monate,die Älteste 44 Jahre.Wir kurvten um unsere Fabrik,beobachteten alles aufmerksam,Türen,Schlösser.Ständig kreiste mir der gedanke im Kopf herum:wie verbarrikadieren?Nachts waren zwei von uns drin-über den Innenhof.Es war hoffnungslos-die hatten vorsorglich alles kaputt gemacht, Boden rausgerissen,Toiletten und Leitungen zerstört,das Dach war total im Eimer.Scheisse,das konnten wir vergessen, das schaffen wur nie instandzubesetzen.-Abends zogen wir dann zum Winterfeldplatz wo schon acht Häuser besetzt waren.Eine merkwürdige Unruhe hier.Einige Leute sprangen über einen Bauzaun,andere kamen vom Baugelände wieder zurück. Es war dunkel.Ein Zivilbullenwagen kreiste um den Platz herum,blickte wahrscheinlich nich durch.Im Cafe Nollendorf redetenwir mit einer Frau,die gerade vom Baugelände zurückkam. "Psst" flüsterte sie zu uns, wir besetzen heute Nacht um 12 Uhr,eigentlich wollten wir ja in die Maaßenstr.,aber unsere Gruppe ist zu groß für das Haus.Habt ihr nicht Lust-zwei 3-Zimmerwohnungen sind leer und die anderen sechs werden innerhalb eines Monats leer! Unsere Gesichter bekamen wieder Farbe-hektische und konspirative Diskussionen begannen an einem etwas abseits gelegenen Tisch.Wir hatten wahnsinnige Lust-der Sonne entgegen!Es bildete sich eine Schlossergruppe,ein Matratzenkollektiv und eine Essensbesorgungsarbeitsgemeinschaft (unmögliches Geschreibsel d. S.),eine,die Transparente machte und eine für das Flugblatt-alles in dieser Nacht. Rainer,der"Berufsbesetzer", bemerkte unsere Aufregung und gab uns nebenbei ein paar Tips zum Barrikadenbau. Er bot sich an,uns Sprieße zu besorgen-irre,eine Sorge



Wohnkultur im Schöneberg

weniger.Wir mußten ja alles dicht machen,die Bullen..... Um drei Uhr nachts gingen wir total aufgewühlt schlafen,woraus natürlich nichts wurde-vor Aufregung... Morgen waren alle weiteren, konkreten Vorbereitungen zu treffen-für 17 Uhr war die Besetzung geplant.Ich war in der Schlossergruppe,das hieß lange Brechstange,Hammer und Bohrmaschine.Im Hinterhaus eines besetzten Hauses übte ich dann Schlösser aufbrechen -der Strom kam aus der Glühbirnenfassung im Treppenhaus. Um 17 Uhr war dann der große Augenblick da.Eswaren ne Menge Freunde von uns da und sogar die Flugblätter waren fertig.Hektik,Aufregung-es ging los.Im Kinderwagen lag die Brechstange,das Kind war auf dem Arm eines Besetzers. So zogen wir in kleinen Gruppen rüber in unser neues Haus. Unser Bulli fuhr vor,wir luden den die Barrikade aus. Einige Klingelten bei den Mietern,übergaben Blumensträuße und diskutierten und diskutierten und diskutierten. um dise zu beruhigen.Scheiße. die Schlösser der unbewohnten Wohnungen ließen sich nicht aufbohren.Brechstangen und Hämmer mußten her-lautes Gehämmer im dritten Stock.Aufregung.Gegen die Tür rennen, verdammt noch mal,die muß doch aufgehen-Brechstange-für Angst bleibt keine Zeit. Unten haben sie Probleme mit der Barrikade.Nach 10 Minuten ist der Sprieß fest.Oben kracht die Tür auf-lautes Hurra-alles bricht in Jubel aus.Totale Überraschung: die Wohnung ist klasse,alles geht,Strom,Gas,Wasser,schöne Räume.Wir sind begeistert! Die Fenster wurden aufgerissen,unsere Transparente rausgehängt.Die Bevölkerung in Gestalt einer Mietpartei solidarisierte sich derweil mit uns -soviel Kaffee konnten wir garnicht trinken und Dalli-Dalli hatten wir auch schon lange nicht mehr in Farbe gesehen.

auf höfen zu heulen

(christel unhale)

verkohlte fenster im hinterhaus
die schwarzen balken schon im hof
die gitter im gärtchen niedergetreten
die dünne birke im schutt
das brandmal und kreuzberg
ich nagle ein querbrett: hier ruht:
in unfrieden die gewalt
sie vertrieb leben und träumen
hier ruht. hier ruht jetzt alles
nur nicht der alpdruck, tag und nacht
die angst vor der eisernen abrißkugel

verkohlte fenster im hinterhaus
man brennt uns hier raus
zum lande hinaus
hier raus aus der stadt
– wer das geld nicht hat
sie brennen uns raus
noch atem in der fassade zur straße
am abgeschlagenen balkon
wir rücken zur wand
das herz voller blut
den hals voller staub
von niedergerissenen häusern
hier ruht jetzt alles
nur nicht der alpdruck
tag und nacht
die angst vor der eisernen abrißkugel
wer hat das gemacht
mit uns gemacht?
im lässigen chrom zwischen glanz und glas
am kurfürstendamm
die wohnungsgesellschaft
„welcome in berlin
apartement mit bad"
die reizende show
wie schön ist die stadt!

da lacht der tourist
und der millionär
wir brauchen doch gäste
king – und unsern gewinn-her mit der
eisernen abrißkugel

verkohlte fenster im hinterhaus
man brennt uns hier heraus
hier raus aus der stadt
zum lande hinaus
– wer das geld nicht hat –
sie brennen uns raus aus
kreuzberg

ANFANG

Abgrund

DIE HAUPTGESCHICHTE

(NEBENBEI)

SCHLUCHTZ

RÜCKBLICK IN DIE KINDHEIT

RAUCH
SPOTZ
BRODEL

UND IN DIE FRÜHGESCHICHTE

STOP?

WEITER MIT DER STORY

KLIRR

SPANNUNG

MEHR

DONG
DING

SPANNUNG

BEI STRESS:
Empfehlen wir
Doppelspalt

ZWISCHENDURCH: WERBUNG

UND HOPP

WEITER...

NO MORE HEROES
OEL

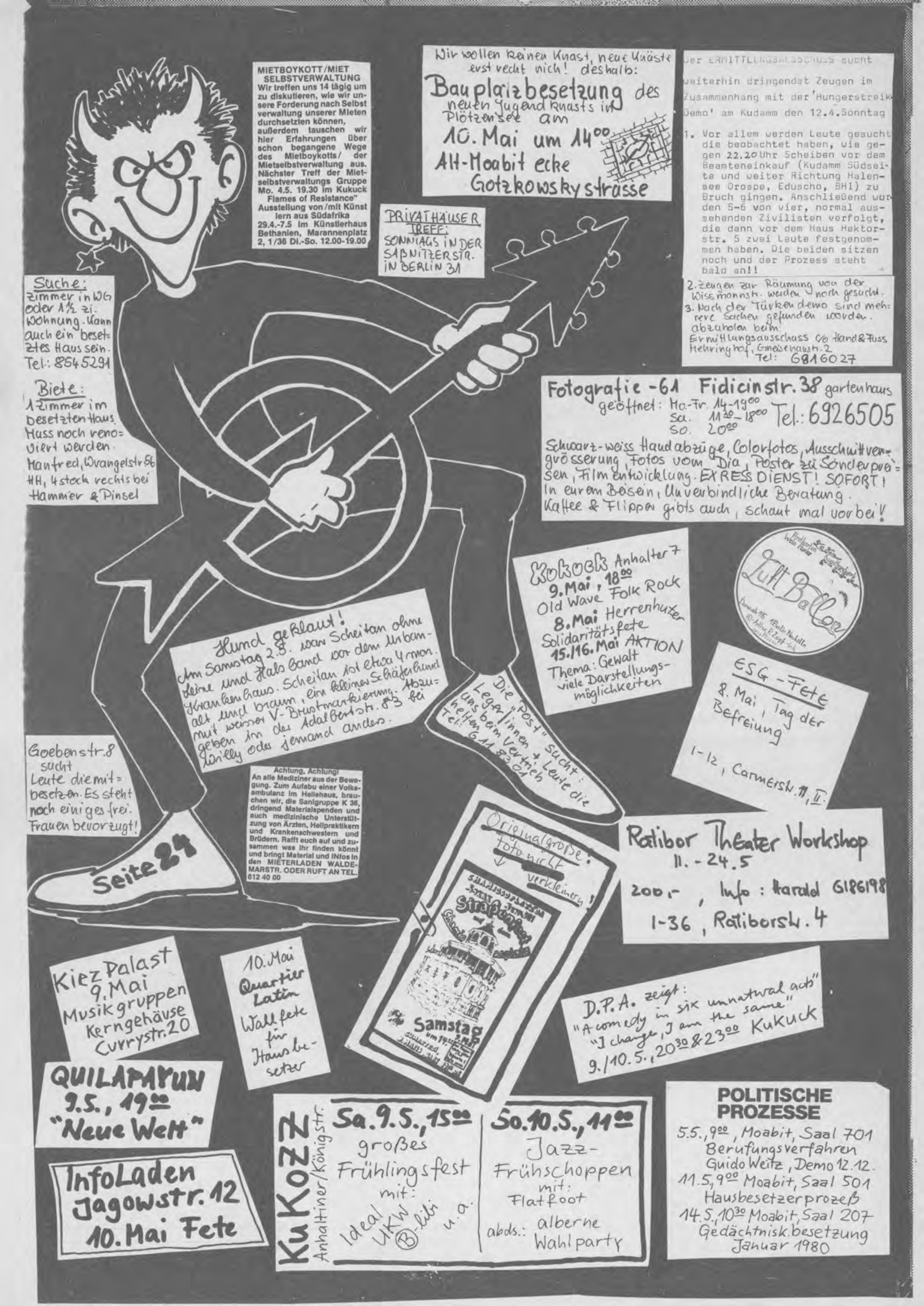
MORAL:

ENDE

AUCH DIES EIN BEITRAG AUS DER MAASZEN 13

Lächendes Stück eines verstopften Schlauchdarms

ZURR


MIETBOYKOTT/MIET SELBSTVERWALTUNG
Wir treffen uns 14 tägig um zu diskutieren, wie wir unsere Forderung nach Selbst verwaltung unserer Mieten durchsetzten können, außerdem tauschen wir hier Erfahrungen über schon begangene Wege des Mietboykotts/ der Mietselbstverwaltung aus. Nächster Treff der Mietselbstverwaltungs Gruppe Mo. 4.5. 19.30 im Kukuck
Flames of Resistance"
Ausstellung von/mit Künstlern aus Südafrika
29.4.-7.5 im Künstlerhaus Bethanien, Marannenplatz 2, 1/36 Di.-So. 12.00-19.00
Wir wollen keinen Knast, neue Knäste erst recht nich! deshalb:
Bauplatzbesetzung des neuen Jugendknasts in Plötzensee am
10. Mai um 14⁰⁰
Alt-Moabit ecke Gotzkowskystrasse
Der ERMITTLUNGSAUSSCHUSS sucht weiterhin dringendst Zeugen im Zusammenhang mit der 'Hungerstreik-Demo' am Kudamm den 12.4.Sonntag
1. Vor allem werden Leute gesucht die beobachtet haben, wie gegen 22.20 Uhr Scheiben vor dem Beamteneinkauf (Kudamm Südseite und weiter Richtung Halensee Drospe, Eduscho, BHI) zu Bruch gingen. Anschließend wurden 5-6 von vier, normal aussehenden Zivilisten verfolgt, die dann vor dem Haus Hektorstr. 5 zwei Leute festgenommen haben. Die beiden sitzen noch und der Prozess steht bald an!!
2. Zeugen zur Räumung von der Wissmannstr. werden noch gesucht.
3. Nach der Türkendemo sind mehrere Sachen gefunden worden. abzuholen beim:
Ermittlungsausschuss c/o Hand & Fuss Mehringhof, Gneisenaustr. 2
Tel: 6916027
PRIVATHÄUSER TREFF:
SONNTAGS IN DER SAßNITZERSTR. IN BERLIN 31
Suche:
Zimmer in WG oder 1½ Zi. Wohnung. Kann auch ein besetztes Haus sein.
Tel.: 8545291
Biete:
1 Zimmer im besetzten Haus. Muss noch renoviert werden.
Manfred, Wrangelstr. 56 HH, 4 stock rechts bei Hammer & Pinsel
Fotografie -61 Fidicinstr. 38 gartenhaus
geöffnet: Mo-Fr. 14-19⁰⁰ Sa. 11³⁰-18⁰⁰ So. 20⁰⁰ Tel.: 6926505
Schwarz-weiss Handabzüge, Colorfotos, Ausschnittvergrösserung, Fotos vom Dia, Poster zu Sonderpreisen, Film entwicklung. EXRESS DIENST! SOFORT! In eurem Beisein, Unverbindliche Beratung. Kaffee & Flipper gibts auch, schaut mal vorbei!
Kukuck Anhalter 7
9. Mai, 18⁰⁰ Old Wave Folk Rock
8. Mai Herrenhuter Solidaritätsfete
15./16. Mai AKTION
Thema: Gewalt
viele Darstellungsmöglichkeiten
Luft Ballon
Hund geklaut!
Am Samstag 2.5. war Scheitan ohne Leine und Hals band vor dem Urbankrankenhaus. Scheitan ist etwa 4 mon. alt und braun, ein kleiner Schäferhund mit weisser V-Brustmarkierung. Abzugeben in der Adalbertstr. 83 bei Willy oder jemand anders.
Die "Post" sucht: Legaler/innen + Leute die uns beim Vertrieb helfen
Tel.: 6 11 83 01
ESG - Fete
8. Mai, Tag der Befreiung
1-12, Carmerstr. 11, II.
Goebenstr. 8 sucht Leute die mitbesetzen. Es steht noch einiges frei. Frauen bevorzugt!
Achtung, Achtung!
An alle Mediziner aus der Bewegung. Zum Aufabu einer Volksambulanz im Hellehaus, brauchen wir, die Sanigruppe K 36, dringend Materialspenden und auch medizinische Unterstützung von Ärzten, Heilpraktikern und Krankenschwestern und Brüdern. Rafft euch auf und zusammen was ihr finden könnt und bringt Material und INfos in den MIETERLADEN WALDEMARSTR. ODER RUFT AN TEL. 612 40 00
Seite 24
Originalgröße: foto nicht verkleinern!
Samstag
Ratibor Theater Workshop
11. - 24.5
200,- , Info: Harald 6186198
1-36, Ratiborstr. 4
KiezPalast 9. Mai Musikgruppen Kerngehäuse Currystr. 20
10. Mai Quartier Latin Wallfete für Hausbesetzer
D.P.A. zeigt: "A comedy in six unnatural acts" "I change, I am the same"
9./10.5., 20³⁰ & 23⁰⁰ KuKuCK
QUILAPAYUN 9.5., 19⁰⁰ "Neue Welt"
InfoLaden Jagowstr. 12 10. Mai Fete
KuKoZ Anhaltiner/Königstr.
Sa. 9.5., 15⁰⁰ großes Frühlingsfest mit: Ideal UKW B-libi u.a.
So. 10.5., 11⁰⁰ Jazz-Frühschoppen mit: Flatfoot
abds.: alberne Wahlparty
POLITISCHE PROZESSE
5.5., 9⁰⁰, Moabit, Saal 701 Berufungsverfahren Guido Weitz, Demo 12.12.
11.5, 9⁰⁰ Moabit, Saal 501 Hausbesetzerprozeß
14.5, 10³⁰ Moabit, Saal 207 Gedächtnisk. besetzung Januar 1980

Enten aller Häuser, vereinigt Euch

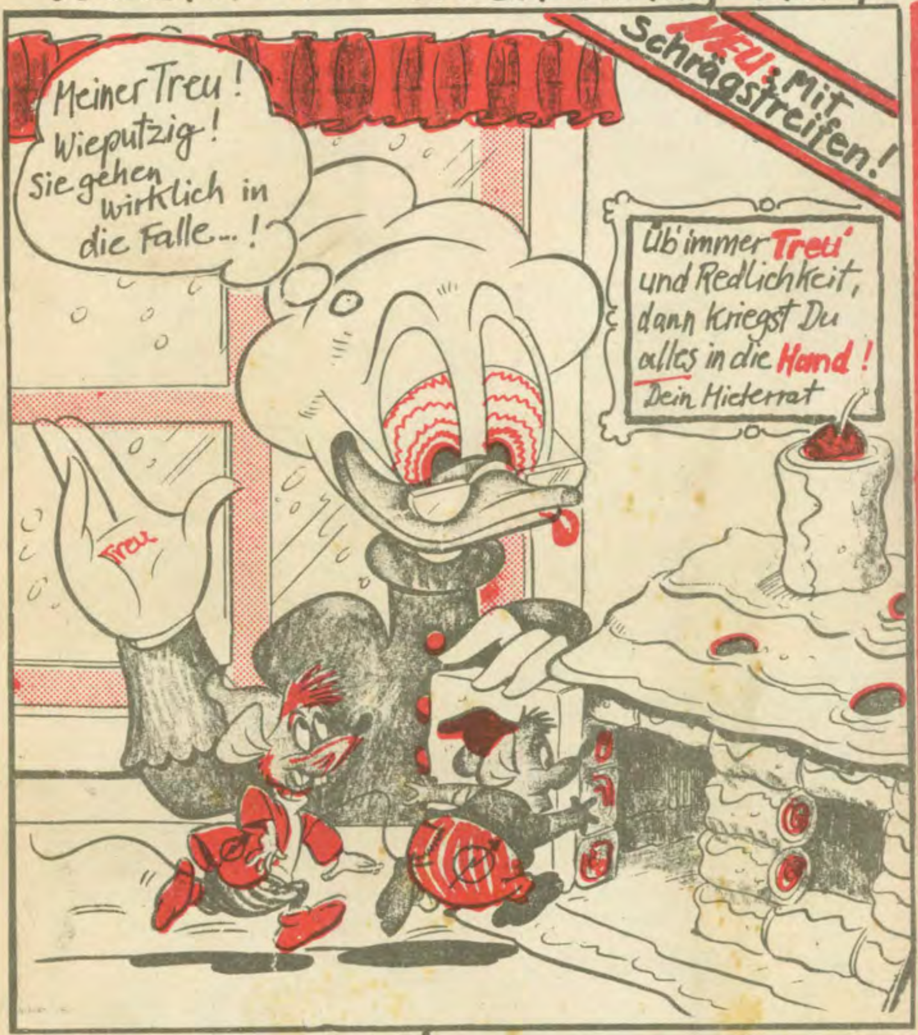
Abhängig - unterparteilich - entenmäßig

Noch-3-Tage-bis-zur-Wahl-Nummer

Enten-Post

1 Taler

Illustriertes Wochenmagazin für Entenhausen



Die neue Besetzung

Villa Wirrwar 2. Mai



Räumung:

Am kleinen Schwansee 4. Mai



Von der Käseglocke zur Mausefalle ...?

Instandbesetzer haben es nicht leicht in Entenhausen. Sollten sie noch vor Wochen alle unter eine riesige Käseglocke gebracht werden, so ist man heute dabei, sie in eine Mausefalle zu locken. Ein entsprechendes Modell hat bereits die Immobilien-Treuhand-Selbst-und-Andere-Verwaltung vorgestellt. Was nun?



Ein Vertreter der I.T.S.A.U.V. mit Besetzern. Im Hintergrund die Mausefalle, getarnt als Imbisstand.

Entenhausen im Wahlfieber:

ENTEN wählen ENTEN!

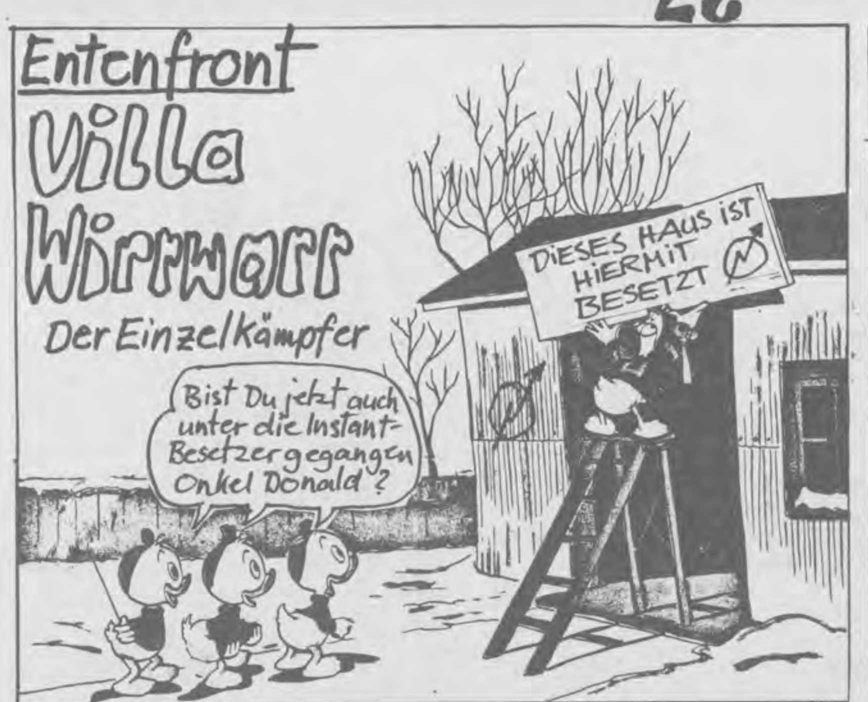
Na, was denn sonst? Etwa Micky-Mäuse? Nein, Enten wählen...

EL = die Enten-Liste!



ENTENSCHLAU IM BESETZTEN BAU – *Praktische Tips zur Instandbauerei auf S. 3*





































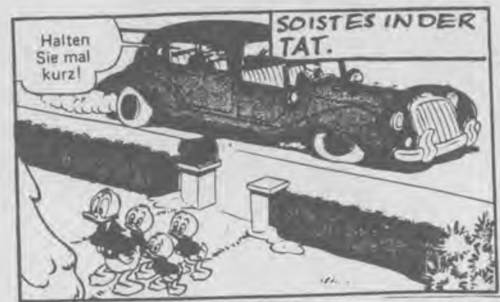
Fortsetzung folgt!

Enten wählen Enten

SCHOKOLADE über BESETZERHAUS

Groß war das Erstaunen von 4 Entenhausener Instandbesetzern, als sie von einem Tagesausflug ins Haus zurück kehrten: Sie fanden es vollkommen verändert vor; es war über und über mit Schokolade überzogen. Und zwar mit weisser. Was steckte dahinter?















Sei entenschlau im besetzten Bau!

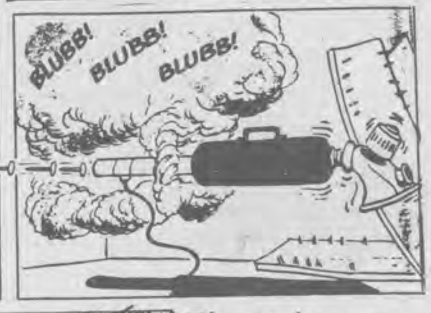
"Wie komme ich da rein" lautet oft die erste Frage des Besetzers, wenn er vor einem vernagelten Abrisshaus steht. Unser Tip soll da weiterhelfen. Jedoch Vorsicht - nicht jeder Staubsauger ist der richtige!

















Tja, so kann es kommen. Also immer aufgepasst am Bau. Zuviel power ist genauso falsch wie zuwenig!

HERR HUTH BERICHTET:

RÄUMUNG AM KLEINEN SCHWANSEE

Räumungsgerüchte am Kleinen Schwansee! Abends machen die Besetzer sofort ein Plenum, um... Da klirrt es plötzlich.



























ENDE

(aber es geht weiter!)